



**Dr. M. Reiser geehrt**

Dr. Marion Reiser, Politikwissenschaftlerin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, erhielt am 1. Februar in Leipzig den Carl-Goerdeler-Preis. Ausgezeichnet wurde die 31-Jährige für ihre Dissertation, in der sie aufzeigt, wie professionell die Kommunalpolitik in deutschen Großstädten betrieben wird. Die Grenze zwischen Ehrenamt und Berufspolitik ist demnach fließend.

ü:50

**Jahresringe**

Der Beschäftigungspakt „Jahresringe Halle“ hat jetzt mit der Broschüre „ü:50“ eine Bilanz mit Daten und Fakten zur „Perspektive 50plus“ vorgelegt.

Seite 9



**M. Trinks gewinnt**

Für seinen Siegerentwurf in einem bundesweiten Plakatwettbewerb erhielt Matthias Trinks gen. Beck ein Preisgeld in Höhe von 1 500 Euro. Gefordert war ein von Hand gemaltes bzw. gezeichnetes Plakat in einer Größe von 40 mal 60 Zentimetern.

Seite 4

**Happy Birthday Händel**



Der Geburtstag Georg Friedrich Händels, des großen Sohnes unserer Stadt, am 23. Februar, ist immer wieder Anlass für ein kleines Händel-Festival – im Händel-Haus, in der Oper Halle oder in der Händel-HALLE.

Seite 4

**20 Jahre Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle**

**Offizielle Delegation besucht badische Partnerstadt**

Am 23. und 24. Februar besucht eine offizielle Delegation unter der Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Karlsruhe. Anlass der Reise ist das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle.

Am Freitag, dem 23. Februar, 19 Uhr, werden im Beisein der Gäste aus Halle im Badischen Staatstheater die 30. Karlsruher Händel-Festspiele feierlich

eröffnet (siehe auch Seite 4). Anschließend findet ein Empfang statt.

Am Sonnabend, dem 24. Februar, beginnt um 11 Uhr im Rathaus ein Empfang anlässlich des Partnerschaftsjubiläums. Danach wird die Ausstellung „Ex Hallensis“ mit Fotoarbeiten von zehn halleischen Künstlern eröffnet. Etwa 100 Fotografien, die 2006 zum Stadtjubiläum „1200 Jahre Halle“ entstanden, zeigen in

jeweils eigener Sicht die Menschen, die Architektur, die Saale und die Landschaften der Saalestadt.

Im September 1987 wurde durch die halleischen Stadtverordneten eine Vereinbarung zur Städtepartnerschaft zwischen Halle und Karlsruhe beschlossen. Die Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgte am 21. September 1987 durch die Oberbürgermeister Gerhard Seiler

(Karlsruhe) und Christoph Anders (Halle). Mit der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze und der Wiedervereinigung erfolgte durch die Partnerstadt Karlsruhe umfangreiche personelle und finanzielle Hilfe beim Neuaufbau der halleischen Verwaltungsstrukturen. So wurde auch die Sanierung des Riebeckstiftes finanziell unterstützt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

**Inhalt**

Lernnetzwerk gegen Kinderarmut gegründet Seite 2

Stadtratssitzung / Ausschüsse Beschlüsse / Ausschreibungen Seite 3, 6, 7, 8

Prof. Dr. phil. Drs. mult. h. c. Paul Raabe feiert seinen 80. Geburtstag Seite 4

Fachbereich Umwelt zu Mobilfunk in Halle Seite 9

**Statistischer Quartalsbericht**

Im 4. Quartal 2006 hat sich die Zahl der Arbeitslosen in Halle gegenüber dem 3. Quartal um 1 659 Personen verringert. Bezogen auf den gleichen Vorjahreszeitraum ist eine verbesserte Arbeitsmarktsituation zu beobachten. Die Arbeitslosenquote beträgt 16,5 Prozent. Sie liegt damit 1,2 Prozentpunkte unter dem Wert 2005. Das geht aus dem jüngsten statistischen Quartalsbericht des Fachbereiches Bürgerservice der Stadt hervor. Die regelmäßig seit März 1994 erscheinenden Daten ermöglichen einen ersten Überblick über die Entwicklung wichtiger Bereiche des kommunalen Lebens. So wurden im Zoo im 4. Quartal 69 272 Besucher gezählt; gegenüber 2005 eine um 7,3 Prozent höhere Besucherresonanz. Positiv ist auch die Jahresbilanz der Stadtbibliothek. 2006 kamen 340 201 Besucher. 17 289 mehr als im Jahr zuvor. 986 837 Entlehnungen wurden registriert, knapp 5 000 mehr als 2005. Der Bibliotheksbestand erhöhte sich um 5 Prozent.

**Zwei Jahre Servicecenter**

Seit zwei Jahren ermöglicht das Servicecenter der Agentur Halle allen Kunden der Agentur für Arbeit eine telefonische Erreichbarkeit montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. Damit können die Agenturkunden bequem per Telefon Anliegen klären. Im Servicecenter mit Sitz in Merseburg gehen täglich bis zu 2 500 Anrufe ein. In der Umfrage äußerten sich 82 Prozent der Kunden positiv über die Freundlichkeit und das Engagement der Servicecentermitarbeiter.

Anzeige

**„Chance 2007“ – Bildung hat Zukunft**

**Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Dr. Haseloff**

Die Chance 2007 – regionale Leitmesse für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensentwicklung, Beruf und Personal startet in ihre vierte Auflage.

Vom 16. bis zum 18. Februar stellen in der Halle Messe Bildungseinrichtungen (siehe Seite 2), Firmen, Institutionen und Verbände ihr breites Spektrum an Aus-, Um- und Weiterbildungsmaßnahmen vor. Auf über 4 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche können sich drei Tage lang hier die Messebesucher – Schüler, Studenten, Facharbeiter, Firmengründer und Unternehmer – umfassend über neue Trends und Möglichkeiten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt informieren.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle präsentiert sich in Halle 4 B 1. Insbesondere Existenzgründer können sich am Stand zu Möglichkeiten der Förderung sowie Projekten der Stadt Halle zur Unterstützung von Existenzgründungen informieren. Ausgewählte Unterlagen und Informationsbroschüren für den Schritt in die Selbstständigkeit liegen für Besucher bereit. Konkrete Besuchstermine können vereinbart werden.

Im begleitenden Fachprogramm zur Messe informiert das Existenzgründerbüro der Stadt Halle im Verbund mit dem Gründernetzwerk am Sonnabend und Sonntag in Vorträgen und Publikumsdiskussionen zu Gründungsmöglichkeiten in der Stadt Halle und gibt einen

Überblick zur Förderung von Existenzgründern.

Die „Chance 2007“ will dabei an den Erfolg der vergangenen Jahre anknüpfen. „Hat sich in den letzten Jahren der Fokus sehr auf den Aspekt Ausbildung gerichtet, werden künftig noch stärker die Themen Weiterbildung, Existenzgründung, Unternehmensentwicklung sowie Personaldienstleistung hervorgehoben“, so Grit Keller, Projektleiterin der „Chance“. Denn in Zeiten rasch wechselnder Anforderungen auf dem Arbeits- und Bildungsmarkt wird Flexibilität heute groß geschrieben.

Dabei sieht sich nicht nur die junge Generation mit häufigen Um- und Neuorientierungsprozessen auf den Arbeits- und Bildungsmarkt konfrontiert. Dass Bildung, Arbeit und Wirtschaft dabei Hand in Hand gehen, unterstreicht die Bereitschaft von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, die Schirmherrschaft der „Chance 2007“ zu übernehmen. In einem themenspezifischen Messebereich wird das Thema „Existenzgründung“ gesondert aufgegriffen. Mit vertreten sind hier unter anderem die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, die Handwerkskammer Halle (Saale) sowie die Investitions- als auch Bürgerschaftsbank. Die Besucher erfahren hier viel Wissenswertes über die ersten Schritte in die Selbstständigkeit.

(Fortsetzung auf Seite 2)

**Zweimal neu in Halle: vier Passbilder für sechs Euro**



Zu denen, die den neuen Passbildautomaten in der Bürgerservicestelle im Rathshof auf dem Marktplatz bereits genutzt haben, zählt auch Iris Rausch. Foto: Th. Ziegler

**Neu: Passbildautomaten in Bürgerservicestellen**

**Für Reisepass, vorläufigen Reisepass, Kinderreisepass, Führerschein...**

Seit November 2005 werden auch in Deutschland EU-Reisepässe mit biometrischen Merkmalen eingeführt.

Wegen der vielen Nachfragen und der anfänglichen Schwierigkeiten bei der Erstellung von biometrietauglichen Lichtbildern hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, in den beiden Bürgerservicestellen im Rathshof auf dem Marktplatz und ab kommenden Freitag, dem 16. Februar, am Stadion 6, Fotoautomaten aufzustellen.

Die Fotoautomaten sind mit einer digitalen Bilderfassung insbesondere für biometrische Merkmale ausgerüstet. Dies bedeutet, dass die Fotoautomaten Portraitaufnahmen fertigen, welche die Biometrietauglichkeit des digitalen Lichtbildes und die Übereinstimmung mit der vorgeschriebenen Qualitätsnorm ICAO automatisch prüft. Dies sind Normen, die von der International Civil Aviation Organization (ICAO) definiert

wurden, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, zu deren Aufgaben auch die Standardisierung und Sicherheit des Flugverkehrs, die Entwicklung von Infrastrukturen sowie die Erarbeitung von Richtlinien gehören.

Nutzbar sind beide Fotoautomaten von allen Bürgerinnen und Bürgern, die einen Reisepass, vorläufigen Reisepass, Kinderreisepass oder Führerschein sowie auch von unseren ausländischen Mitbürgern, die bei der Ausländerbehörde eine Erteilung oder Verlängerung des Aufenthaltstitels sowie ein Dokument beantragen möchten.

Der Fotoautomat erstellt für sechs Euro vier Bilder, und die integrierte Software bewertet die ICAO-Konformität (Biometrietauglichkeit). Die passenden Bilder werden gekennzeichnet und der Antragsteller kann sich davon ein Foto aussuchen und dann dem Mitarbeiter zur weiteren Bearbeitung vorlegen.

**Universität wirbt zweisprachig**

Mit einer zweisprachigen Image-Broschüre will die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) im In- und Ausland für sich werben. Das Vorwort stammt von Dr. mult. Hans-Dietrich Genscher. Der Außenminister a. D. ist Ehrenbürger der Stadt Halle und Ehrensenator der MLU. „Die halleische Universität ist in vielerlei Hinsicht eine attraktive Universität“, schreibt Hans-Dietrich Genscher. Für ihre Studierenden lege sie großen Wert auf sorgfältige Ausbildung und Exzellenz, ihren Wissenschaftlern biete sie nicht zuletzt aufgrund vieler Neubauten und umfangreicher Modernisierungen ein attraktives Arbeitsumfeld.

Auf 36 Seiten erfährt der interessierte Leser in der Broschüre etwas über die Exzellenz-Schwerpunkte der MLU in

den Bio- und Nanowissenschaften, in den Asien- und Afrikastudien und in der Aufklärungsforschung, aber auch über die mehr als 500-jährige Geschichte der Universität sowie über Leben und Kultur in Halle in deutscher und englischer Sprache. Die Universität will damit im In- und Ausland für sich werben, zum Beispiel bei wissenschaftlichen Veranstaltungen und auf Messen. Herausgeber ist MLU-Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock. Für die Gestaltung zeichnet die halleische Agentur konzeptundform verantwortlich. Entstanden ist die Publikation mit freundlicher Unterstützung der Dow Olefinverbund GmbH. Kostenlos erhältlich ist die Image-Broschüre im Info-Punkt der Universität im Marktschlösschen in Halle, Marktplatz 13.

**Halle mit Burgenland und Saalekreis**

Die Zuordnung der Landkreise und kreisfreien Städte zu den fünf bestehenden Planungsregionen Magdeburg, Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, Halle, Harz und Altmark bleibt nach der Gebietsreform weitgehend erhalten. Das Kabinett habe einem entsprechenden Entwurf zur Änderung des Landesplanungsgesetzes zugestimmt, teilte Landesent-

wicklungsminister Dr. Karl-Heinz Daehre am 6. Februar mit. „Ein wichtiger Aspekt bei der Neugliederung der Planungsregionen ist die Absicht, den Umlandbereich der Oberzentren nicht zu zerschneiden.“ Nach Auskunft von Daehre gehören zur Planungsregion Halle die kreisfreie Stadt Halle sowie die Landkreise Burgenland und Saalekreis.

**„Buddenbrooks“-Premiere im Puppentheater**



Nächste Premiere am Puppentheater sind am kommenden Sonnabend, dem 17. Februar, die „Buddenbrooks“ von Thomas Mann in einer Bearbeitung von John von Düffel, Regie: Moritz Sostmann, Bühne und Kostüme: Klemens Kühn, Puppen: Hagen Tilp, Dramaturgie: Maria Viktoria Linke. Es spielen Kerstin Daley, Ines Heinrich-Frank, Gundula Hoffmann (Studio), Sylvia Pendzik (Studio); Nils Dreschke, Philipp Pleßmann (Studio) a.G., Uwe Steinbach. Öffentliche Probe ist morgen, Donnerstag, den 15. Februar, 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die nächsten Vorstellungen: 22. und 23. Februar, jeweils 20.30 Uhr (Foto: F. Wenzel) Kultur: Seite 4

**Köhler KG**

06108 Halle (Saale)  
 Martha-Brautzsch-Str. 14  
 Telefon (03 45) 2 02 15 51  
 Fax (03 45) 2 02 15 52  
 e-mail: koehler-halle@t-online.de

**Diesen Platz räumen wir gern für Ihre Anzeige. Rufen Sie uns an!**

# 12 000 Haushalte werden bei „kleiner Volkszählung“ befragt

Statistisches Landesamt teilt mit: Mikrozensus im gesamten Bundesgebiet / Interviewer werden per Brief angekündigt

**(halle.de) Seit Jahresbeginn erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch einer Interviewerin oder eines Interviewers angekündigt. Die Interviewer führen im Auftrag des Statistischen Landesamtes den Mikrozensus, die auch als „kleine Volkszählung“ benannte Haushaltsbefragung, durch.**

Der Mikrozensus wird im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalt und den Arbeitsmarkt erhoben.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch Angaben zur Art der Krankenversicherung erfragt. Integriert in den Mikro-

zensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU. Diese Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBI. I S.1350).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Für alle in diesen ausgewählten Wohnungen lebenden Personen besteht nach § 7 des Mikrozensus-

gesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht sichert zuverlässige und aktuelle statistische Informationen. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden vier aufeinander folgende Jahre befragt. Jährlich wird ein Viertel der Haushalte durch andere ersetzt.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Interviewerausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und wer-

den weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Am einfachsten ist es für die Haushalte, die Fragen gegenüber dem Interviewer mündlich zu beantworten; der Haushalt kann den Erhebungsbogen aber auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden. Die Auskünfte können auch telefonisch erteilt werden.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2007 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

## Neuer Stadtführer

Mit einem handlichen Stadtführer will die Initiative für Halle und den Saalekreis (IfHaS) e.V. Hallenser in das preußische Halle, genauer gesagt: einen kleinen Zeitabschnitt des preußischen Halle, entführen. Dieser Stadtführer ist ab sofort in der Tourist-Information am Markt für 4,90 Euro erhältlich. Erzählt werden Begebenheiten aus den Jahren 1716-1739, es gibt Ausführungen zum „Riesenhäus“ (1685-1705), zum Mediziner Johann Friedrich Struensee (1737-1772) und zum Leben der Dorothea Christine Erxleben in den Jahren 1752-1757. Am 25. Februar jährt sich zum 60. Mal die Auflösung Preußens durch Beschluss des Alliierten Kontrollrats.

## Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Am 15. Februar vor 65 Jahren gaben sich **Anni und Otto Born** aus dem Carl-Crodel-Weg, am 21. Februar **Elfriede und Erich Leidenfrost**. An der Witschke, und **Ursula und Hans Schubert** aus der Wilhelm-Hauff-Straße das Ja-Wort.

## Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst ebenfalls drei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 15. Februar **Anneliese und Horst Kattner** aus der Philipp-von-Ladenberg-Straße, am 19. Februar **Else und Karl Stemmler** aus der Lutherstraße und am 27. Februar **Margarete und Erich Kittlitz** aus der Erhard-Hübener-Straße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 13 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begehen am 23. Februar **Käthe Klingner** in der Beesener Straße und am 24. Februar **Wilhelm Nebert** in der Freiligrathstraße.

95 Jahre werden am 15. Februar **Charlotte Ohms** in der Glauchaer Straße, am 17. Februar **Maria Krost** in der Albert-Einstein-Straße und am 27. Februar **Else Matthey** in der Querfurter Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 19. Februar **Gertrud Zimmermann** am Saalering, am 22. Februar **Else Richter** in der Glauchaer Straße, am 23. Februar **Emmi Eppers** in der Mötztlicher Straße, am 24. Februar **Fritz Buchmann** in der Voßstraße, **Rudolf Kasten** in der Kreuzerstraße und **Else Schwerdtner** in der Joachimstalerstraße, am 25. Februar **Lydia Papst** im Amselweg und am 26. Februar **Elfriede Heyer** am Niedersachsenplatz.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

# Zivilgesellschaft gegen Kinderarmut

Halle Mitglied eines Lernnetzwerkes / Lob für Engagement

**Armut, Zuwanderung und die demografische Entwicklung sind Herausforderungen, die gerade in größeren Kommunen neue Konzepte sozialstaatlichen Handelns jenseits weiterer finanzieller Zuwendungen erfordern. Die entsprechend ihrer Einwohnerzahl vergleichbaren Städte Halle (Saale), Augsburg, Münster, Wiesbaden und Karlsruhe haben deshalb am Montag, dem 29. Januar, ein so genanntes Lernnetzwerk gegründet.**

Politiker, Sozialplaner, Vertreter von Wohlfahrtsverbänden und Freiwilligenagenturen der fünf Städte trafen sich am 28. und 29. Januar zu einer Auftaktveranstaltung in Augsburg. Halle wurde vertreten durch die Geschäftsführerin der ARGE SGB II Halle GmbH, Dr. Christine Radig, die Beauftragte für Migration und Integration, Petra Schneutzer, durch Annett Fritzsche, Mitarbeiterin der Sozialplanung, und Karen Leonhardt, Mitarbeiterin der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e. V.

Am Beispiel der Chancen von Kindern und Jugendlichen diskutierten die Teil-

nehmenden, wie durch eine verbindliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Vereinen, Verbänden und engagierten Bürgern sowie unter Einbeziehung aller Politikbereiche einer Kommune eine Strategie gegen Kinderarmut entwickelt werden kann. Ziel des neu gegründeten Netzwerkes ist es, möglichst alle Teile einer Stadtgesellschaft in die Bewältigung drängender sozialer Probleme einzubeziehen. Auch wurde bei der Auftaktveranstaltung das Anliegen formuliert, als Stättenetzwerk verstärkt Einfluss auf die Bundes- und Landesgesetzgebung zu nehmen.

„Als einzige ostdeutsche Stadt beeindruckte Halle an der Saale, die unter erschwerten finanziellen Bedingungen neue Wege der Armutsprävention geht“, lobte Dr. Konrad Hummel, Sozialdezernent der Stadt Augsburg, im Rahmen der gemeinsamen Podiumsdiskussion das Engagement der Saalestadt.

Das Städtenetzwerk ist zunächst auf einen Zeitraum von zwei Jahren mit halbjährlichen Treffen angelegt. Das nächste Treffen wird am 8. Oktober in Karlsruhe stattfinden.

# BbS mit gemeinsamen Stand auf der Chance 2007

Informationen über vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten

**Die Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) stellen sich auf der diesjährigen Messe für Aus- und Weiterbildung „Chance 2007“ vom 16. bis 18. Februar mit einem gemeinsamen Messestand auf der Halle Messe vor.**

Jugendliche, die für das Schuljahr 2007/2008 eine Ausbildung suchen, haben hier die Möglichkeit, sich individuell über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle umfassend zu informieren. Umfangreiche, kostenlose Ausbildungsangebote in allen Berufsfeldern sind an den fünf Berufsschulen der Stadt möglich. Für Schulabgänger mit erweitertem Realschulabschluss bieten

diese Schulen die Möglichkeit, auf dem Fachgymnasium das Allgemeine Abitur und eine berufliche Qualifizierung zu erwerben. Aber auch Schülern mit einem guten Realschulabschluss werden vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt. Für Schüler, die die Sekundarschule mit einem Hauptschulabschluss oder auch ohne Abschluss verlassen, gibt es viele Möglichkeiten, praktische Erfahrungen zu sammeln um sich auf den Eintritt in das Berufsleben vorzubereiten und auch den Hauptschulabschluss zu erwerben. Die Messe „Chance 2007“ bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und kompetente Ansprechpartner vor Ort zu treffen.

## Tag der offenen Tür an der BbS II...

Auch 2007 lädt die BbS V alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. In den Standorten Rainstraße 19 und Klosterstraße 9 besteht am Sonnabend, dem 17. Februar, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Ausbildungsangebote zu informieren und die Fachkabinette zu besichtigen.

In einigen Fachrichtungen wird bereits erworbenes Können demonstriert, beispielsweise ein Make up zu besonderen Anlässen.

Erwartet werden viele Bewerber besonders für die Vollzeitausbildungsgänge Pharmazeutisch-technische Assistenz, Kosmetik, Diätassistenz, Masseur und medizinischer Bademeister, Sozialassistenz, Kinderpflege, Gymnastiklehrer sowie Fachoberschule Sozialwesen, Erzieher und Heilerziehungspfleger.

Wer an diesem Wochenende keine Zeit für einen Abstecher hat, kann sich zu Berufsberatungszeiten, jeweils donnerstags von 16 bis 17 Uhr – außer in den Ferien – informieren.

## ...und an der Berufsbildenden Schule V

Einblicke in ein lebendiges Schulleben können die Besucher des Tages der offenen Tür der BbS II „Gutjahr“, Gutjahrstraße 1, am Samstag, dem 3. März, von 9 bis 12 Uhr gewinnen. Unter dem Motto „Mit Technik ... zum Abitur“ werden Schüler sowie Lehrer den Unterrichtsalltag am Fachgymnasium Technik, der Fachoberschule und Fachschule vorstellen. Interessierte erwarten Ergebnisse aus Unterricht und Schülerprojekten, Schülerführungen durch das historische Schulhaus, Mitmachangebote, Blicke in die

Praxiswerkstätten und umfassende Informationen zum Schulalltag sowie zu Inhalten des Fachgymnasiums, der Fachoberschule und der Fachschule. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Vor allem Schülerinnen und Schüler, die den Realschulabschluss in Kürze erlangen, Eltern und Lehrer sind eingeladen, sich über das Schulleben, die Bildungsangebote und die Schulaufnahme zu informieren. Sprechtag an der BbS II sind jeweils dienstags – außer in den Ferien – in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

## Offizielle Delegation

(Fortsetzung von Seite 1)

Am 22. August 1990 ist der Städtepartnerschaftsvertrag aufgrund der neuen politischen Situation verändert worden. Im Jahr 1995 erhielt Oberbürgermeister Seiler den Ehrenbecher der Stadt Halle. 2002 trug sich OB Häußler anlässlich des 15-jährigen Partnerschaftsjubiläums in das Goldene Buch der Stadt Karlsruhe ein. Zwischen Karlsruhe und Halle existieren zahlreiche Kontakte und Projekte auf den unterschiedlichsten Ebenen. So gibt es Schüleraustauschprogramme, sportliche Events, Ausstellungen und Präsentationen auf jeweiligen Messen und Bürgerreisen.

Bürgergesellschaft Südstadt e. V. in Karlsruhe und die IG Alter Markt in Halle arbeiten ebenfalls sehr eng zusammen.

## Bootshaus saniert

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten am Bootshaus des Böllberger SV Halle e.V. sind die renovierten Räume am Samstag, dem 3. Februar, ihrer Bestimmung übergeben worden. Seit Oktober wurden das Dach repariert, neue Duschen und Toiletten eingebaut und die Wärmedämmung des nun schon fast 80-jährigen Holzhauses im Böllberger Weg 181 verbessert. Insgesamt wurden 113 000 Euro investiert.

## Chance 2007 – Bildung hat...

(Fortsetzung von Seite 1)

Dazu werden Fragen rund um verschiedenste Fördermöglichkeiten erörtert. Aber auch wer sich für eine akademische Laufbahn entschieden hat, wird auf der „Chance 2007“ fündig.

Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien informieren ausführlich über Studienperspektiven. Ebenso nutzen öffentliche und private Bildungseinrichtungen, Firmen, Verbände und Vereine die Bildungsmesse, um traditionelle und neue Berufsbilder vorzustellen. Dabei werden aktuelle Angebote aus der mitteldeutschen Region aufgegriffen. In praxisnahen Workshops, Fachvorträgen und Diskussionsrunden geben die Experten unter anderem Tipps zur richtigen Bewerbung.

Die Chance 2007 ist vom 16. bis 18. Februar - am Freitag von 9 bis 17 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 17 Uhr - geöffnet. Die Tageskarte kostet 3,50 Euro, ermäßigt 2 Euro. Zum Schülertag am Freitag bezahlen Gruppen ab 10 Personen je Besucher 1,50 Euro.

Internet: [www.chance.halle-messe.de](http://www.chance.halle-messe.de)

## Halloren bleibt auf Erfolgskurs

Deutschlands älteste Schokoladenfabrik Halloren bleibt auf Erfolgskurs. Unlängst wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Von einem Börsengang verspricht sich Klaus Lellé, Vorstandsvorsitzender der Halloren Schokoladenfabrik AG, zusätzliche Einnahmen und ein weiteres Wachstum des Unternehmens sowie einen zunehmenden Bekanntheitsgrad durch die öffentliche Aufmerksamkeit, die ein Börsengang mit sich bringt. Obwohl der Schokoladenmarkt stagniert, wächst das 1804 gegründete Unternehmen und konnte seinen Umsatz in den letzten zehn Jahren verdreifachen. Neben den bekannten Halloren-Kugeln werden über 100 weitere Schokoladen-Kreationen angeboten. Die Popularität der Produkte nimmt ständig zu. Wichtigste Exportländer sind die USA, Kanada, Österreich, die skandinavischen Länder, Italien, Spanien, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Ein Grund für den Erfolg sind ständig neue Kreationen und ungewöhnliche Aktionen, so die Herstellung der größten Katzenzunge der Welt, für die es einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde gab.

Internet: [www.wifoe-halle.de](http://www.wifoe-halle.de)

## Treffen in der Selbsthilfegruppe

In der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis, Merseburger Straße 246, trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat, 18 bis 20 Uhr, die Selbsthilfegruppe Metabolisches Syndrom (Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht, Fettstoffwechselstörungen).

Kontakt: Helmut Gobsch, Max-Reger-Straße 15, 06110 Halle, Telefon und Fax: 0345 8040559

E-Mail: [helmut@gobsch.de](mailto:helmut@gobsch.de); Internet: [www.kontaktstelle-shg.de/diameta.html](http://www.kontaktstelle-shg.de/diameta.html)

## Rundgang im Zoo am „Valentinstag“

Zum romantischen Abendrundgang im hallechen Zoo wird am heutigen „Valentinstag“, Mittwoch, den 14. Februar, 17 Uhr, eingeladen. Bei Fackelschein und einem Glas Sekt werden Fakten, Stories und Kuriositäten zu den „Beziehungskisten“ im Tierreich geboten. Eingeladen sind frisch Verliebte, gestandene Paare, eingefleischte Singles, überzeugte Junggesellen und alle, die schon immer mal wissen wollten, wie das ist mit tierischen Beziehung. Treffpunkt ist an der Zookasse Reilstraße. Karten im Vorverkauf gibt es an der Zookasse. Für Karten an der Abendkasse ist eine Voranmeldung unter 0345 5203-437 erforderlich. Die Führungsgebühr beträgt inklusive Eintritt und Begrüßungssekt zehn Euro pro Person. Jahreskartenbesitzer bezahlen die Hälfte.

## Neue Haltestelle

Mit der vorfristigen Verkehrsfreigabe der Regensburger Straße am Dienstag, dem 23. Januar, ist die neue Haltestelle „Florian-Geyer-Platz“ für die Buslinien 24 und 97 am Florian-Geyer-Platz eingerichtet worden. Die Haltestelle befindet sich in Richtung Ammendorf in der Merseburger Straße vor der Einmündung Georgi-Dimitroff-Straße. In Fahrtrichtung Kurt-Wüsteneck-Straße befindet sie sich in der Merseburger Straße vor der Ampel Merseburger Straße/Georgi-Dimitroff-Straße.

Auch die Buslinien 23 und 24 fahren wieder auf ihrer regulären Linienführung.

# Tagesordnung

der 30. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 28. Februar 2007

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 28. Februar 2007, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 30. Tagung zusammen.

## Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2007
- Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 31.01.2007 gefassten Beschlüsse
- Vorlagen
  - Grundsatzbeschluss und Baubeschluss „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“  
Vorlage: IV/2006/06202
  - Änderung der Hauptsatzung/Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss  
Vorlage: IV/2007/06253
  - Bericht des Landesrechnungshofes zur Prüfung mit dem Schwerpunkt „Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit einer außergerichtlichen Vergleichszahlung“ - Stellungnahme  
Vorlage: IV/2006/06172
  - Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“  
Vorlage: IV/2006/06183
  - Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Konsolidierung des Haushaltes“ - Stellungnahme  
Vorlage: IV/2006/06168

5.6 Widerspruch gegen den Beschluss des Stadtrates zur Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004 (Vorlage-Nr.: IV/2006/05884)  
Vorlage: IV/2007/06218

5.7 Förderung der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. zum Betreiben des Soziokulturellen Zentrums (SKZ) „Pustelblume“ Halle-Neustadt im Jahr 2007 sowie Schließung des SKZ „Sonnenblume“ Heide-Nord zum 31.12.2007.  
Vorlage: IV/2006/05793

5.8 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben  
Vorlage: IV/2006/05839

5.9 Sanierung des Roten Turms  
Vorlage: IV/2006/05988

5.10 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle  
Vorlage: IV/2006/06145

5.11 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2005 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa  
Vorlage: IV/2006/06143

5.12 Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2005  
Vorlage: IV/2006/06189

5.13 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH  
Vorlage: IV/2007/06248

5.14 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2006/06127

5.15 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2006/06129

5.16 Änderung des Geltungsbereiches des künftigen Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell  
Vorlage: IV/2006/06106

5.17 Satzung über die erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell  
Vorlage: IV/2006/06107

### 6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Mitgestaltung

des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06238

6.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06260

6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - Auftragserteilung an die BMA  
Vorlage: IV/2006/06166

### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität - zur Umbesetzung eines Mitglieds der Fraktionsgemeinschaft im Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
Vorlage: IV/2007/06298

7.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes  
Vorlage: IV/2007/06258

7.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass  
Vorlage: IV/2007/06270

7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Stadtmuseum  
Vorlage: IV/2007/06279

7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen  
Vorlage: IV/2007/06280

7.6 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring  
Vorlage: IV/2007/06282

7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Einführung einer Beschlusskontrolle  
Vorlage: IV/2007/06285

7.8 Antrag des Stadtrates Dietmar Weirich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Baumschutz in Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06296

7.9 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prioritätenliste für Investitionsobjekte  
Vorlage: IV/2007/06289

7.10 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Durchsetzung „persönlicher Ansprechpartner“ für SGB II-Bezie-

herInnen im Leistungsbereich der ARGE  
Vorlage: IV/2007/06292

### 8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Umsetzungsstand „Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt“ aus dem Planspiel Kommunalpolitik  
Vorlage: IV/2007/06233

8.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Stand der Vermietung der Läden am Riebeckplatz  
Vorlage: IV/2007/06295

8.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex Auswirkung der Fusion SK und MQ auf den Gebäudebestand des SK in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06297

8.4 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu linksextremen Gruppen in Halle  
Vorlage: IV/2007/06276

8.5 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitragserlass von Betreuungsgeldern in Kindertagesstätten  
Vorlage: IV/2007/06269

8.6 Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema - Parken in der Paul-Suhr-Straße -  
Vorlage: IV/2007/06281

8.7 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Stadtmuseum  
Vorlage: IV/2007/06290

8.8 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - zum Abschluss von Altersteilzeitverträgen in der Stadtverwaltung Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06273

8.9 Anfrage des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Befahrung der Brücke über den Riebeckplatz durch Lkw  
Vorlage: IV/2007/06284

8.10 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Bewerbung „Stadt der Wissenschaft“  
Vorlage: IV/2007/06291

8.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Ermittlung finanzieller Auswirkungen bei Schulfusionen  
Vorlage: IV/2007/06293

8.12 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum Leerstand von Schulgebäuden und Folgekosten  
Vorlage: IV/2007/06294

8.13 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Situation im Ausbildungsbereich von Schulabgängern  
Vorlage: IV/2007/06301

8.14 Anfrage der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung des Modells „Bürgerarbeit“  
Vorlage: IV/2007/06286

8.15 Anfrage der Stadträtin Heidrun Tannenberghaus - Des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei. PDS - zur Bleiberechtsregelung  
Vorlage: IV/2007/06287

8.16 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zur städtebaulichen Entwicklung im WK 2 in Heide-Nord  
Vorlage: IV/2007/06288

9 mündliche Anfragen von Stadträten

10 Mitteilungen

11 Anträge auf Akteneinsicht

## Nichtöffentlicher Teil

1 Feststellung der Tagesordnung

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2007

3 Vorlagen

4 Wiedervorlage

5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

6 Anfragen von Stadträten

6.1 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zum Kassenkreditbestand der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06272

6.2 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke - CDU - zur Holzdecke im „Kühlen Brunnen“  
Vorlage: IV/2007/06299

6.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Stand der Umsetzung der Förderung und Instandsetzung und Modernisierung des ersten Abschnittes des Gesellschafterhauses zur Nutzung als Kindermuseum Halle e. V./Solbad Wittenkind  
Vorlage: IV/2007/06300

7 mündliche Anfragen von Stadträten

8 Mitteilungen

9 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl  
Vorsitzender des Stadtrates  
Ingrid Häubler  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Rhein

### Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“  
Urlaub im Weltkulturerbe  
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche  
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.  
Unverbindlich Prospektmaterial!

## Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.  
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €  
Frühst. - u. Abendbuffet - Hotel Mosella  
56889 Bullay/Bahnstation Tel. 0 65 42/  
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlos  
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de



## Seniorenreisen

### Senioren-Individual-Reisen mit Abholung von zu Hause

ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.  
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

## Bayern

### Winterurlaub in Ruhpolding

Vom 15.02. bis 16.05.2007  
6 Übernacht. mit Frühst. u. 5 x HP incl.  
Getränke (Bier, Wein, AFG)



TOP  
PREIS!  
222,22 €  
im DZ p.P.

### HOTEL DIANA

Kurhausstr. 1 - 83324 Ruhpolding  
Tel. 08663/417550 - Fax 08663/4175511  
www.ruhpolding.de/hotel-diana

Unsere Gästezimmer sind gemütlich und mit Liebe zum Detail mit DU/WC, Kable-TV u. Radio ausgestattet. Die Mehrzahl der Zimmer hat Balkon.

## Jacques Loussier gastiert mit „Play Bach“ in der Ulrichskirche

Die Freunde der Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ erwartet am Samstag, 24.02.2007 um 19.30 Uhr ein besonderer Höhepunkt. Der französische Pianist Jacques Loussier, der nur noch sehr selten auf Tourneen geht, gastiert mit seinem Programm „Play Bach“, begleitet von André Arpino (Schlagzeug) und Benoît Dunoyer de Segonzac (Bass).  
1978 zog sich Loussier vom Konzertbetrieb zurück. Erst im Bach-Jahr 1985 ließ er sich überreden, seine verjazzten Bach-Klassiker nochmals digital einzuspielen und Konzerte zu geben.  
Die Musik Bachs bleibt stets im Mittelpunkt seines Schaffens. Die bereits

Magdalena spielte er wie besessen vierzig-, fünfzigmal hintereinander. „Und dann ist es passiert; ich habe kleine Änderungen ausprobiert, das Thema umspielt.“ Diese Eigenart behielt Jacques Loussier sein Leben lang bei, sie sollte ihn zu einer lebenden Legende machen.  
Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TIM-Ticket Kauffhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).

legendäre Einspielung der „Goldberg-Variationen“ zeigt, wie respektvoll Jacques Loussier mit den Notenvorlagen umgeht, wie ernsthaft er sein Selbstverständnis als Interpret mit improvisatorischer Freiheit umsetzt und wie zutreffend Glenn Goulds Satz ist: „Play Bach is a good way to play Bach“.

## Bischof, Riha-Krebs & Kollegen

### Rechtsanwälte

#### Ihre Kanzlei:

Halle  
Leipziger Straße 104 (am Markt)  
06108 Halle  
Tel.: 03 45 / 38 87 50  
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

## § Aktuelles Recht §

### Domino-Theorie weggefallen

Das Bundesarbeitsgericht hat für Kündigungsschutzklagen seine Rechtsprechung geändert. Bei Auftragsrückgang sprechen Arbeitgeber zumeist eine betriebsbedingte Kündigung aus. Hierbei muss er die Sozialauswahl beachten. Die Rechtsprechung hat diese in drei Schritten überprüft: Zuerst ist festzustellen, welche Arbeitnehmer in die soziale Auswahl einzubeziehen sind. Danach sind für die betroffenen Arbeitnehmer die So-

zialdaten festzustellen und zu gewichten. Abschließend ist zu prüfen, welche Arbeitnehmer aus den im Kündigungsschutzgesetz aufgeführten Gründen unberücksichtigt bleiben.  
Soziale Gesichtspunkte sind: Betriebszugehörigkeit, Lebensalter, Unterhaltspflichten und eine etwaige Schwerbehinderung. Neuerdings ist keiner der Gesichtspunkte absolut vorrangig. Der Arbeitgeber hat oft eine Punktesystem

aufgestellt. Danach hat er eine Rangfolge der zu kündigenden Arbeitnehmer getroffen. Unterläuft dem Arbeitgeber bei der Ermittlung der Punktzahlen ein Fehler mit der Folge, dass auch nur einem Arbeitnehmer, der bei richtiger Feststellung der Punktzahlen zur Kündigung angestanden hätte, nicht gekündigt wird, so wurden nach der bisherigen Rechtsprechung des BAG die Kündigungen aller gekündigten Arbeitnehmer als unwirksam angesehen.  
Diese sogenannte Domino-Theorie kam zur Anwendung, obwohl bei fehlerhafter Erstellung der Rangfolge nur ein Arbeitnehmer von der Kündigungsliste zu nehmen gewesen wäre. Es gibt jetzt aber sechs neue Entscheidungen des BAG wonach diese Rechtsprechung aufgegeben wurde. Der Fehler bei der Sozialauswahl ist nämlich nicht ursächlich bezüglich der Kündigungen aller übrigen Arbeitnehmer, sondern nur in Bezug auf den, der bei richtiger Berechnung der Punkte ungekündigt geblieben wäre. BAG v. 9. November 2006, Az: 2 AZR 812/05 u.a. (Mitgeteilt von RAin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

## Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52



Bestattungen  
Wagenknecht GmbH  
Geiststraße 27  
06108 Halle/Saale  
Mitglied im Verband  
unabhängiger Bestatter e.V.  
eigene Trauerredner:  
Frau Micki und Herr Wagenknecht  
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

## Der Berg ruft...

### Mit der Seilbahn zum höchsten Gipfel Niedersachsens!

- beeindruckender Rundblick aus 971m NN Höhe
  - erholungsreiche Wanderungen in herrlicher Bergluft
  - schön gelegene Einkehrmöglichkeiten erwarten Sie!
- Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG  
Am Amtsweg 5 · 38700 Braunlage  
Tel. 0 55 20 - 9 99 30  
www.wurmberg-seilbahn.de



## Der Wurmberg

- sportiv:  
Snowboard  
SkiAlpin  
Langlauf  
Rodeln  
Pferdeschlitten  
Nordic Walking  
Mountainbike  
Monsterroller  
Schatzsuche  
Spielplatz

Badisches Staatstheater Karlsruhe

## 30. Händel-Festspiele

(ptr) Mit der Premiere des Oratoriums „La Resurrezione“ von Georg Friedrich Händel unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter werden am Freitag, dem 23. Februar, die 30. Händel-Festspiele im Opernhaus des Badischen Staatstheaters Karlsruhe eröffnet. Parallel zu den Festspielen in der badischen Partnerstadt dient die 22. Internationale Händel-Akademie vom 19. Februar bis 3. März als ständige Forschungs- und Fortbildungsstätte für Musikwissenschaftler, Musiker und Studenten des In- und Auslands zur theoretisch-musikwissenschaftlichen und praktisch-interpretatorischen Erarbeitung der Werke von Georg Friedrich Händel. Der Premiere von „La Resurrezione“ geht ein Symposium der Akademie voraus.

Die 30. Händel-Festspiele 2007 unter der künstlerischen Gesamtleitung von Generalintendant Achim Thorwald haben unter anderem auch das Preisträgerkonzert der Händel-Gesellschaft Karlsruhe in ihrem Programm. Seit zwölf Jahren wird dieser Wettbewerb von der 1989 gegründeten Gesellschaft mit Hilfe der Oberschulämter Karlsruhe und Freiburg an den Karlsruher Gymnasien in Nord- und Südbaden ausgeschrieben. Verstärkt stoßen inzwischen auch Schüler städtischer und privater Musikschulen dazu.

Ihr Konzert geben die Preisträger am Sonntag, dem 4. März, 11 Uhr, im Schauspielhaus.

## „...vor und nach dem Mauerfall“

„Gelächter – vor und nach dem Mauerfall“ heißt eine Lesung mit Lutz Rathenow in der Stadtbibliothek am morgigen Donnerstag, dem 15. Februar, 19.30 Uhr.

Lutz Rathenow stellt in den Mittelpunkt dieser Lesung vier seiner Bücher, drei davon sind Neuerscheinungen. Der aus Jena stammende und in Berlin lebende Autor mit DDR-Dissidenten-Hintergrund erzählt seine Sicht auf die deutsche Einheit und von grenzüberschreitenden Beziehungen von Literatur und Fotografie. Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung und wird von dieser gefördert. Der Eintritt ist frei.

## Begleitbuch erscheint im mdv

Das Begleitbuch zur Jubiläumsausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“ erscheint Mitte Februar beim Mitteldeutschen Verlag und ist im Buchhandel und im Museumshop des Stadtmuseums Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, für 9,90 Euro erhältlich. Die Ausstellung wird noch bis Sonnabend, den 31. März, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, gezeigt.

Internet: [www.stadt-der-arbeit.de](http://www.stadt-der-arbeit.de)

## Premiere im Puppentheater

„Was macht das Rot am Donnerstag?“ heißt eine Kunst-Abenteuer-Premiere für alle ab vier am Sonnabend, dem 25. Februar, 11 Uhr, im Puppentheater. Für das Gastspiel der Nürnberger „Thalia Kompagnons“ sind die Farben angerührt, die Pinsel liegen bereit. Hinter durchsichtiger Leinwand steht voller Tatendrang der

Lesung mit Paul Raabe anlässlich dessen 80. Geburtstag in den Franckeschen Stiftungen

## Deutschlands „wohl bekanntester Bibliothekar“



Prof. Dr. phil. Drs. mult. h. c. Paul Raabe

**Deutschlands „wohl bekanntester Bibliothekar“ (FAZ) – Prof. Dr. phil. Drs. mult. h. c. Paul Raabe – feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag.**

Für die Franckeschen Stiftungen und die Stadt Halle ist dies ein ganz besonderer Augenblick.

Paul Raabe, der am 21. Februar 1927 in Oldenburg geboren wurde, setzte sich Zeit seines Lebens für die ostdeutsche Kulturlandschaft ein und rettete seit 1992 mit großem persönlichen Engagement die völlig vernachlässigte historische Schulstadt in Halle – die Franckeschen Stiftungen. Als ihr erster Direktor nach über 40 Jahren profilierte er die Stiftungen wieder zu einem bedeutenden kulturellen Zentrum in Mitteleuropa.

Im Jahr 2002 verlieh ihm die Stadt Halle die Ehrenbürgerwürde und ehrte ihn damit nicht nur für den Wiederaufbau der Franckeschen Stiftungen, sondern gera-

de auch für seine Ideen des Dialogs, der Zusammenarbeit und der Vernetzung der Kultureinrichtungen der Stadt. Das von ihm initiierte stadtweite kulturelle Themenjahr „Halle an der Saale – Antworten aus der Provinz 2000-2006“ bündelt bis heute so erfolgreich alle gesellschaftlichen Kräfte in der Stadt, dass eine Fortsetzung bis 2010 beschlossen worden ist.

Am Sonnabend, dem 24. Februar, 11.30 Uhr, stellt Paul Raabe nun sein neuestes autobiografisches Buch „Frühe Bücherjahre. Erinnerungen“ im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen der Öffentlichkeit vor.

Neben Marbach am Neckar (1958) und Wolfenbüttel (1968-92) verarbeitet er hier auch seine Zeit in Halle (1992-2000). Ein Stück Stadtgeschichte, mit den Augen eines wohl beispiellosen Wissenschaftlers, Ausstellungsmachers und Kulturpolitikers gesehen.

Ein kleines Händel-Festival zum Geburtstag des großen Meisters Georg Friedrich Händel

## Happy Birthday Maestro

**Zu einem kleinen Händel-Festival lädt die Heimatstadt Georg Friedrich Händels jedes Jahr im Februar ein. Anlass ist der Geburtstag des großen Sohnes der Stadt, der bekanntlich am 23. Februar 1685 in Halle an der Saale geboren wurde.**

Dabei stehen die Opernproduktion der vergangenen Händel-Festspiele, ein auserlesenes Kammerkonzert im Händel-Haus und das bereits zu einer Tradition gewordene Happy Birthday Händel im Mittelpunkt. Natürlich kann man auch einen Stadtrundgang „Auf den Spuren Händels“ oder auch eine Führung durch das Händel-Haus, Geburtshaus Händels und Musikmuseum der Stadt, unternehmen.

Das kleine Festival findet in diesem Jahr vom 22. bis zum 25. Februar statt. Anlässlich des Geburtstages von Georg Friedrich Händel vereinen sich Hunderte von Sängern aus aller Welt, um gemeinsam Händels „Messiah“ zu singen (siehe rechts nebenstehend).

Das Geburtstagskonzert für Händel mit dem Ensemble Harmonie universelle unter Leitung von Florian Deuter findet am Sonnabend, dem 24. Februar, 18 Uhr, im Händel-Haus statt.

Bereits am Freitag, dem 23. Februar, 19 Uhr, steht in der Oper Halle „Admeto, Re di Tessaglia“ in der Inszenierung von Axel Köhler auf dem Programm. Howard Arman dirigiert das Händel-Festspielorchester des Opernhauses.

Internet: [www.haendelfestspiele.halle.de](http://www.haendelfestspiele.halle.de)



Die Tradition des „Messiah zum Mitsingen“ entstand im 18. Jahrhundert in England, ist aber heute in der ganzen Welt verbreitet. Dass auch Halle sich seit dem Jahr 2000 in diese Tradition eingereiht hat, geht auf die Initiative von Max von Arnim, Vorsitzender des Happy Birthday Händel Fördervereins e. V. zurück. Für ihn war klar „wenn Händels Messiah in London und Dublin gesungen wird, dann darf Halle nicht fehlen.“

## Einmal im Jahr nach Halle, um den „Messiah“ zu singen

Jedes Jahr im Februar bringen Amateursängerinnen und -sänger zur Wiederkehr des Geburtstages von Georg Friedrich Händel ein Ständchen, und zwar mit seinem bedeutenden Oratorium „Messiah“ an seinem Geburtsort Halle. Sie kommen aus Japan, den USA, ganz Europa, Deutschland und natürlich Halle.

Zur diesjährigen Aufführung am Sonnabend, dem 24. Februar, 19.30 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE erwarten die Veranstalter nach 2006 erneut die irische Sopranistin Colette Boushell, erstmals Hiroya Aoki, einen international gefeierten japanischen Countertenor, den englischen Tenor Richard Reaville und nach zweijähriger Pause zum dritten Mal Ian Caddy, Bass.

Der Dirigent des Chores und der

Staatskapelle Halle ist seit 2003 der Ire Proinnsias Ó Duinn. Sein Bezug zu diesem Werk ist ein ganz besonderer, denn am 13. April 1742 wurde der „Messiah“ in Dublin uraufgeführt. Mr. Ó Duinn leitet jedes Jahr das Jubiläumskonzert des „Sacred Oratorio“ an der Uraufführungsstätte. Dieser Umstand, seine lebendige Interpretation des Werkes und sein Fachkönnen, das er als Chefdirigent des irischen Fernseh- und Rundfunkorchesters (RTÉ) unter Beweis stellt, machen ihn zum idealen Leiter des internationalen Messiah-Chores.

Kontakt: Happy Birthday Händel e. V., Schleiermacherstraße 1, Vorsitzender: Maximilian Arndt von Arnim, Telefon: 0345 52509431, E-Mail: [hbh-halle@t-online.de](mailto:hbh-halle@t-online.de) Internet: [www.happy-birthday-handel.de](http://www.happy-birthday-handel.de)

## „Neu entdeckt und neu erworben“

In der Reihe „Neu entdeckt und neu erworben. Mitteilenswertes aus den historischen Sammlungen der Franckeschen Stiftungen“ stellt Professor Jürgen Stolzenberg, geschäftsführender Direktor des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Aufklärung sowie Ordinarius am Philosophischen Institut, am morgigen Donnerstag, dem 15. Februar, im Englischen Saal, Haus 26, einen einzigartigen Brief zwischen zwei bedeutenden Wissenschaftlern des 18. Jahrhunderts in Halle vor, dem einschneidende Ereignisse vorausgegangen waren:

Es handelt sich bei dem Brief vom 14. Juli 1721 um eine abschlägige Antwort des Philosophen Christian Wolff auf Franckes Forderung nach Herausgabe des Manuskripts der Rede über die Philosophie der Chinesen, die Wolff anlässlich seines von Tumulanten begleiteten Abschieds vom Prorektorat gehalten hatte. Er schlägt Francke statt dessen eine mündliche Diskussion der strittigen Fragen vor. Die Veranstaltung findet anlässlich des 300. Jubiläums der ersten Vorlesung Wolffs an der Friedrichs-Universität zu Halle statt.

Internet: [francke-halle.de](http://francke-halle.de)

## „Film ab!“ im Stadtmuseum

Unter dem Titel „Die halleischen Betriebe im Schmalfilm – aus dem Archiv von Michael Stabenow“ lädt das Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Kleine Märkerstraße 10, am morgigen Donnerstag, dem 15. Februar, 19 Uhr, zum zweiten Teil der Präsentation historischer Filme in den Saal des Christian-Wolff-Hauses ein.

Die Kurzfilme befassen sich mit dem Arbeitsalltag der Werktätigen in verschiedenen Großbetrieben Halles. So werden an diesem Abend unter anderem Szenen aus dem Produktionsleben der Maschinenfabrik Halle, des Waggonbaus Ammendorf und der Pumpenwerke in einem Film von 1965 gezeigt.

Ein weiterer Film widmet sich dem Aus- und Umbau der Gaststätte „Goldene Rose“ in den 80er Jahren. Andere Filme sowohl mit satirischem als auch ernstem Hintergrund sind vorgesehen.

Wiederum werden die selten gezeigten Filme, die im Amateurfilmstudio des VEB Waggonbau Ammendorf entstanden sind, auf einem 16 mm Filmapparat mit der typischen Geräuschkulisse alten Filmmaterials präsentiert.

Internet: [www.stadt-der-arbeit.de](http://www.stadt-der-arbeit.de)

## Preis für Matthias Trinks

Der bekannte halleische Grafiker Matthias Trinks gen. Beck konnte sich mit seinem Entwurf bei einem bundesweiten Grafikwettbewerb durchsetzen. Ausgeschrieben hatte diesen Wettbewerb die InterRisk Versicherungs-AG mit Sitz in Wiesbaden. Das Versicherungsunternehmen gibt in der Edition „Kunst im Zeichen der Zeit“ seit 1996 jährlich ein künstlerisches Plakat in limitierter Auflage heraus, das es seinen Vertriebspartnern überreicht.

Thema der Plakate ist in jedem Jahr ein Zitat einer mehr oder weniger bekannten Persönlichkeit, das im Bild gestalterisch umgesetzt wird. In diesem Jahr war es der Ausspruch „Alles gelernt – nicht um es zu schreiben, sondern um es zu nutzen.“ des Schriftstellers Georg Christoph Lichtenberg.

Internet: [www.interrisk.de/wettbewerb.html](http://www.interrisk.de/wettbewerb.html)

## Humoriger Abend in der Villa del Vino

Mit dem Programm „Der Bär verspürt an manchen Tagen ein rätselhaftes Unbehagen“ gastiert Thomas Stein am kommenden Dienstag, dem 20. Februar, um 19 Uhr in der Villa del Vino – im historischen Packhof von Halle – Ankerstraße 15. Zu hören sind lustige Gedichte und Geschichten in „Blödel-Manier“ von Autoren wie Kästner, Tucholsky, Morgenstern, Jandl und Hacks zum Abschluss der Faschingszeit.

Um Reservierung wird gebeten unter Telefon 0345 8070760, Fax 0345 8070720.

## „Halle – Hallenser – Hallisches“

Den populären Prominenten Waldemar Cierpinski hat Grafikerin Renate Lehnhof in der 26. Folge ihre Reihe „Halle – Hallenser – Hallisches“ als Gesprächsgast. Der zweifache Olympiasieger und jetzige Geschäftsmann war nicht nur im sportlichen Weltgeschehen zu Hause, sondern ist ebenso für unsere Stadt aktiv. So wird er am Sonnabend, dem 17. Februar, 15 Uhr, im Neustädter Café „Tiffany“ auch aktuelle Fragen zum kommenden „Mitteldeutschen Marathon“ beantworten. Es moderiert Dr. Erwin Bartsch. Dabei ist wieder Catch Bolder mit seinen Liedern.

## Neue Ausstellung am Domplatz

In der Galerie am Domplatz wird am Dienstag, dem 20. Februar, eine Ausstellung mit Arbeiten von Tatjana und Michael Karlovski eröffnet. Prof. Helmut Brade spricht zur Vernissage. Tatjana Skalko-Karlovski stammt aus Kiew und studierte von 1994-97 an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design in Halle. Michael Karlovski kommt aus Mikołajew in der Ukraine und studierte von 1992-94 an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design.

## Flötenklänge auf dem Campus

Am heutigen Mittwoch, dem 14. Februar, 19 Uhr, wird im Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Weinberg 3, ein Benefizkonzert für Querflöte und Klavier stattfinden. Unter dem Titel „Musik in Mythen“ erklingen Werke unter anderem von Claude Debussy und Carl Maria von Weber.

Zu den Gästen des Konzertes zählen Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Stadtrat Bernhard Böhnisch.

Die Interpreten, Eckart Haupt, Soloflötist der Staatskapelle Dresden und Winfried Apel, Professor an der Dresdner Musikhochschule, verzichten auf ihre Gage zugunsten des mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialgymnasiums Georg Cantor in Halle. Der Förderverein investiert diese Zuwendungen hauptsächlich in Lehrmaterialien, die die fundierte Ausbildung an dieser Schule fördern und gewährleisten. Das IPB arbeitet schon mehrere Jahre sehr intensiv mit den Cantor-Schülern zusammen. Neben Führungen und Vorträgen zur Grünen Gentechnik bietet das Institut auch Möglichkeiten für Schülerpraktika und würdigt besondere Lernleistungen.

Internet: [www.ipb-halle.de](http://www.ipb-halle.de)

Verfrühter Nikolaus-Blumenstrauß für den 1 000. Besucher



Es war für ihn und seine Frau gewissermaßen ein um zehn Monate verfrühter Nikolaus, als Rolf Hölzer am Dienstag, dem 6. Februar, in der Galerie Talstraße des gleichnamigen Kunstvereins „Talstrasse“ e. V. als 1000. Besucher in der aktuellen Ausstellung von Eva Mahn und Uwe Pfeifer „Männer und Frauen – Fotografie und Malerie“ mit einem Blumenstrauß begrüßt wurde. Rolf Hölzer ist Hallenser und war Solocellist bei der Philharmonie in Halle. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, den 25. Februar, dienstags bis freitags 14 bis 19 Uhr und an den Wochenenden 14 bis 17 Uhr, zu sehen.

Internet: [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de)

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

## „H-H-H“ – Hereditäre-Haemochromatose-Halle

Unter hereditärer Haemochromatose (HC) versteht man die erbliche Eisenspeicherkrankheit. Bei den Betroffenen ist ein Gen-Defekt entstanden, der auf Vererbung zurückzuführen ist.

Gicht und Rheuma sind es definitiv nicht, aber die Schmerzen ähneln den vorgenannten Krankheiten. Die HC ist jedoch noch viel gefährlicher, weil man sie nicht einfach mit Tabletten behandeln kann. Sie ist heimtückischer, denn es können, wenn man nicht weiß, dass man von HC betroffen ist, die inneren Organe wie Leber, Milz und Bauchspeicheldrüse sowie das Herz stark in Mitleiden-

schaft gezogen werden. Die Hämochromatose ist eine der häufigsten erblichen Stoffwechselstörungen. Etwa jeder achte bis zehnte Nordeuropäer hat die entsprechende Anlage auf Chromosom Nummer 6 von einem Elternteil geerbt.

Somit leben allein in Deutschland etwa 250 000 Menschen, die die Anlage von beiden Elternteilen erhalten haben. Von diesen erkranken im Laufe ihres Lebens etwa 20 bis 50 Prozent an Hämochromatose.

Daher ist es wichtig, bei Patienten mit unklaren Schmerzen im Oberbauch den Arzt zu bitten den Ferritin-Spiegel in ng/ml feststellen zu lassen.

Dachorganisation der Betroffenen ist die Haemochromatose-Vereinigung Köln e. V., auf deren Homepage es ausführliche Informationen zu diesem Krankheitsbild gibt.

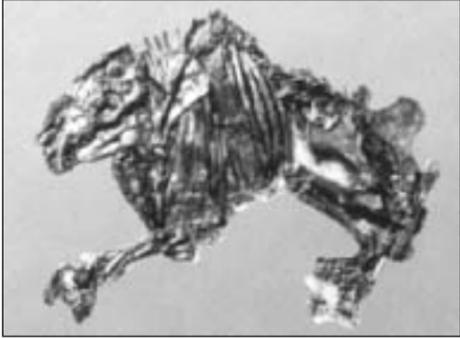
Seit Dezember 2003 gibt es im Raum Halle die H-H-H-Selbsthilfegruppe, deren Anliegen es ist, aufklärend zu wirken, den Erfahrungsaustausch zu pflegen und das entsprechende Wissen an die Betroffenen zu vermitteln, die erstmals von der Krankheit mit dem „komischen“ Namen hören. Rat Suchende erhalten durch die Gruppe Hilfe, damit die Krankheit erkannt wird und sie damit leben können.

Auf Gesundheitsmessen beraten die Vereinsmitglieder an Informationsständen, und in der regionalen Presse werden die Zeiten der Gruppentreffs oder Artikel über die Selbsthilfearbeit veröffentlicht. Zur Zeit zählt die Selbsthilfegruppe 48 Betroffene, die Kontakt zu 117 Betroffenen haben.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich vierteljährlich im Inter-City-Hotel in Halle-Neustadt, jeweils samstags, 10 Uhr, in der Neustädter Passage 5.

Kontakt: Werner Merl, Angerstraße 10, 06317 Amsdorf  
E-Mail: werner-merl@freenet.de  
Internet: www.haemochromatose.org

Freude an Universität über Zustimmung der Landesregierung



Das Skelett des Urpferdes ist nahezu vollständig und im Zusammenhang überliefert. Es ist das bekannteste Fundstück der Geiseltalsammlung und in der Dauerausstellung des Geiseltalmuseums zu sehen. Neben dem Museum für Haustierkunde „Julius Kühn“ und den Zoologischen Sammlungen wird das Geiseltalmuseum künftig im Physikalischen Institut untergebracht sein.

Foto: Martin-Luther-Universität

Eigenbetrieb Kindertagesstätten teilt mit

## „Kita-Frühling“ beginnt in Halle

Der „Kita-Frühling“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale) und McKinsey & Company. Es zielt auf die nachhaltige und umfassende Weiterentwicklung des Betreuungs- und Bildungsangebotes in den 45 teilnehmenden Hallenser Kitas.

Gemeinsam mit der Leitung des Eigenbetriebs sowie den Leiterinnen der Einrichtungen sollen die Rahmenbedingungen in den Kitas verbessert und eine individuelle und ganzheitlich ausgerichtete Förderung der Kinder sichergestellt werden. Schon heute gibt es zahlreiche Ideen im Eigenbetrieb Kindertagesstätten, wie kleine Kinder besser gefördert werden können als bisher.

„Unsere Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten des Eigenbetriebes“, so Betriebsleiter Jens Kreisel, „haben in der täglichen Arbeit und in Modellprojekten etliche Konzepte entwickelt, die darauf warten, aufgegriffen zu werden“.

Um diese Ideen und Bemühungen zu bündeln und neue Anregungen zu geben, vor allem aber um die konkrete Umsetzung in den Einrichtungen langfristig zu erleichtern, wurde das Projekt „Kita-Frühling“ mit tatkräftiger Unterstützung der Unternehmensberatung McKinsey & Company sowie mit Partnern aus Wirtschaft und Politik gestartet.

Jens Kreisel: „Ziel der Initiative ist es, ein System zu entwickeln, das die bestehenden guten Ideen bündelt und in der Praxis weiter verbessert. Wir wollen sie daher bei der strukturierten Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtungen zu vorbildlichen frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsstätten unterstützen. Dabei engagiert sich McKinsey

ehrenamtlich und unentgeltlich für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten.“

Jede Einrichtung durchläuft dabei mehrere Programmstufen, bei denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita von einem zentralen Förderzentrum des Eigenbetriebs Kindertagesstätten begleitet werden. Aus dem Förderzentrum heraus unterstützen so genannte Kita-Coaches den Erneuerungsprozess. Ihre Aufgabe wird es vor allem sein, die einzelnen Einrichtungen zu begleiten und mit konkreter Hilfe zur Umsetzung der Ansätze bereit zu stehen.

Das Förderzentrum hilft den Kindertageseinrichtungen bei der Analyse der Ist-Situation, identifiziert zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kita deren Schwachstellen und unterstützt sie, ein Aktionsprogramm zu erstellen und umzusetzen.

Dabei möchte sich der Eigenbetrieb gemeinsam mit den Partnern auf sieben Bereiche konzentrieren, die als zentral für eine Kita erachtet werden: Philosophie/Leitbild der Einrichtung, Bildungsinhalte, Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Kooperationen mit Einrichtungen in der Stadt, Arbeitsorganisation in der Einrichtung, Qualitätsmanagement und Begleiteter Übergang in die Grundschule.

Nach einer Phase der Zusammenstellung von Verbesserungsvorschlägen sind nun die ersten 15 Kitas im „Kita-Frühling“ integriert, um die Einrichtungen bei ihren Verbesserungsbemühungen zu unterstützen.

Danach werden halbjährlich jeweils 15 weitere Kitas am „Kita-Frühling“ teilnehmen.

## Verdienstorden für Dr. Klaus Keitel

Am Mittwoch, dem 31. Januar, zeichnete Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer in Magdeburg den ehemaligen Präsidenten des Landtages von Sachsen-Anhalt, Dr. Klaus Keitel, im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados mit dem Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt aus.

Dr. Klaus Keitel wurde 1939 in Naumburg geboren. Er war nach dem Fall der Mauer Mitglied des Runden Tisches in Halle und wurde im März 1990 vom damaligen DDR-Ministerpräsidenten Lothar de Maizière zum Regierungsbevollmächtigten des Bezirks Halle und Stellvertretenden Landesbeauftragten für Sachsen-Anhalt eingesetzt. Von Oktober 1990 bis Mai 1998 war Dr. Klaus Keitel Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt. Dem Parlament gehörte er bis 2002 an. Der im vergangenen Jahr vom Ministerpräsidenten gestiftete Verdienstorden wird erstmalig verliehen.

## Silberne Salzschaale als Erinnerung

Eine bleibende Erinnerung an Halles Jubiläumsjahr 2006 ist die silberne Salzschaale, ein handgefertigtes Schmuckstück, das in limitierter Auflage in der Tourist-Information erhältlich ist.

Ab heute, Mittwoch, den 14. Februar, ist die Salzschaale für 24,80 Euro im Marktschlösschen erhältlich.

Die Salzschaale steht als Symbol für die Siedepfannen der Salzwirker und den Ursprung von Halle. In die Schale sind zwölf Sterne eingepreßt; sie symbolisieren die gewonnenen Salzkristalle. Jeder Stern steht für ein Jahrhundert Stadtgeschichte. Der Boden der Schale ist mit einem historischen Wappen verziert. Der hallesche Schmuckdesigner Gunter Graf entwarf und fertigte die Kleinplastik im Rahmen eines Ideenwettbewerbs zum Stadtjubiläum. Als besonderes Präsent zum Abschluss der 1200-Jahr-Feier Halles überreichte OB Ingrid Häubler Exemplare der silbernen Salzschaale an zahlreiche Sponsoren, Förderer und Institutionen, die mithelfen, das Festjahr zu gestalten und sich besonders engagierten (Amtsblatt berichtete).

## Humor und Erkrankung

Am Mittwoch, dem 21. Februar, 17 Uhr, findet in der Taubenstraße 4 das monatliche Psychoseminar des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Landesverbandes „Angehörige psychisch Kranker“ statt. Das Thema lautet: Humor und psychische Erkrankung. Eingeladen sind, so der Sozialpsychiatrische Dienst im Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle, von psychischen Krankheiten Betroffene, deren Angehörige und beruflich in diesem Bereich Tätige. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Eingang befindet sich direkt gegenüber dem Neubau des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara. Hinter dem Gebäude steht ein Parkplatz zur Verfügung.

## Hilfe für Krebspatienten

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V. findet am Donnerstag, dem 1. März, 17 Uhr, im Haus A der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 14-16, statt. Bei diesem Treffen wird es einen Vortrag zum Thema „Krebszellenforschung“ geben. Nach dem Vortrag bleibt Zeit, sich über die Erkrankung und deren Bewältigung auszutauschen und verschiedene Fragestellungen zu diskutieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## Studierende spenden 480 Euro

480 Euro haben Studentinnen und Studenten der Evangelischen Studierendengemeinschaft über das Wintersemester 2006 bei Gottesdiensten und verschiedenen Aktionen gesammelt. Das Geld ist im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst zum Semesterabschluss am Mittwoch, dem 31. Januar durch die Studierendengemeinschaft an die Bürger-Stiftung Halle übergeben worden.

Internet: www.uni-halle.de/esg  
www.buerger.stiftung.halle.de

## Halle: Naturkundliches Universitätsmuseum kommt

Die Landesregierung Sachsen-Anhalts hat am Dienstag, dem 6. Februar, dem Standortvorschlag der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) für ein naturkundliches Universitätsmuseum in Halle zugestimmt.

Mehrere Sammlungen der Universität können somit in das derzeitige Physikalische Institut am Friedemann-Bach-Platz 6 ziehen.

Die Universitätsleitung zeigte sich erfreut: „Das Museum kann ein naturkundliches Pendant zum gegenüber gelegenen Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt sein, das 2008 mit einem Erweiterungsbau für seine Sammlung klassischer Moderne wiedereröffnet wird“, sagte MLU-Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock. „Ziel der Universität ist die Vermittlung naturwissenschaftlicher Forschung an ein breites Publikum.“

Die Universitätsleitung freut sich, dass

die Landesregierung die Idee für ein naturkundliches Universitätsmuseum für gut befunden und auch den Standortvorschlag der Universität bestätigt hat. Das historische Gebäude des Physikalischen Instituts am Friedemann-Bach-Platz 6 eignet sich in seiner Größe und Struktur hervorragend für die Unterbringung von drei universitären Sammlungen: dem Geiseltalmuseum, dem Museum für Haustierkunde „Julius Kühn“ und den Zoologischen Sammlungen.

Das Physikalische Institut wird Ende 2008 auf den Weinberg Campus umziehen. Im darauffolgenden Jahr kann somit die Unterbringung der Sammlungen in Angriff genommen werden. Die Sanierung des Gebäudes ist laut Mitteilung der Landesregierung in die Prioritätenliste des Kultusministeriums für „Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (GNUE) – Maßnahmen im Hochschulbau“ aufgenommen worden.

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G.

## Test zur Energieeinsparung erfolgreich abgeschlossen

Dem Hochhaus der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. in der Ouluer Straße 19-23 mit insgesamt 123 Wohnungen galt seit dem 15. September vorigen Jahres besonderes Augenmerk. Hier lief ein mehrmonatiger Test für den Einsatz einer energieeffizienten Hausanschlussstation, der dieser Tage erfolgreich beendet wurde.

Diese Anlage, die für das Haus die Warmwasser- und Wärmeversorgung auf der Basis der Fernwärmeversorgung regelt, ist eine hallesche Entwicklung und wurde vom Institut für Energietechnik, Professur für Energiesystemtechnik und Wärmewirtschaft der TU Dresden umfangreich untersucht, weiterentwickelt und bei der TGA Wittenberg gefertigt.

Die Station arbeitet bei der Warmwasseraufbereitung nach einem Durchflusssystem namens „HAL-Transformer“. Hierbei erfolgt die Warmwasseraufbereitung im Gegensatz zu herkömmlichen Hausanschlussstationen im Durchlaufprinzip. Die in üblichen Anlagen notwendigen Warmwasserspeicher entfallen, und in Verbindung mit zwei speziell verschalteten sogenannten Hochleistungsplattenwärmetauschern kann die verfügbare Energie besser genutzt werden.

Der besondere Vorteil: künftig entfallen die bisherigen Wärmeverluste der nicht mehr benötigten drei Speicher, die bei sieben bis zehn Prozent der für die Warmwasseraufbereitung erforderlichen Wärmeenergie liegen. Wärmeverluste aus der Regelung reduzieren sich um etwa zehn Prozent.

Auch in den Spitzenentnahmzeiten kann die Warmwassertemperatur nahe 60° C eingehalten werden. Damit werden die hygienischen Voraussetzungen zum Schutz vor Legionellen erfüllt.

Legionellen überleben in der Regel Temperaturen nicht, die dauerhaft über 60° C oder kurzzeitig über 70° C liegen. Der Erreger, der die Legionärskrankheit (Legionellose), eine Infektionskrankheit, auslöst, ist ein im Süßwasser vorkommendes, stäbchenförmiges Bakterium und wird nach dem betroffenen Organ, der Lunge, Legionella pneumophila (pneuma Luft, phil liebend) genannt. Ihren Namen erhielt die Legionellose nach einem Treffen der US-Kriegsveteranenvereinigung „American Legion“ in Philadelphia. In dem Hotel wurden die Erreger in der Klimaanlage entdeckt.

Die oben beschriebene Technik ermöglicht die Reduzierung des Anschlusswertes der Hausanschlussstation um 81,4 kW und hat eine Senkung des Grundpreises zur Folge. Vorstandssprecher Bernd Böhme: „Hinsichtlich der Auswirkungen steigender Energiepreise auf die Genossenschaft und damit auch auf unsere Mitglieder und Mieter ist die für die Anlage in der Ouluer Straße 19-23 getätigte Investition in Höhe von 24 916 Euro auch für die Zukunft gut angelegt.“

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. wurde 1954 gegründet. Sie bewirtschaftet gegenwärtig als eine der größten in Sachsen-Anhalt 5 939 Wohnungen, 28 Gewerbeimmobilien, 313 Garagen sowie 176 Pkw-Stellplätze in unterschiedlichsten Standorten der Stadt Halle. Für ihre 6 382 Mitglieder hält die Genossenschaft mit Hauptsitz in der Freyburger Straße 3 eine Vielzahl von Service- und Dienstleistungen vor.

Erklärtes Ziel der Genossenschaftsverwaltung ist es, durch Energieeinsparungen die Betriebskosten für die Mitglieder und Mieter der Genossenschaft zu senken.

## Freiwilligendienste – Schritt ins Leben?!

Zu einer Informationsveranstaltung für junge Leute über Freiwilligendienste wird am Mittwoch, dem 28. Februar, 15.30 Uhr, in die Jugendmediathek der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2 (3. Etage) eingeladen. Sulamith Fenkl-Ebert von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. erläutert alles, was man über Freiwilligendienste wissen sollte.

Ob man sich lieber für ein Freiwilli-

ges Soziales Jahr (FSJ) oder das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) entscheidet oder für eines im Kulturbereich, im Sport oder in der Denkmalpflege, das werden Jugendliche nach dem Besuch der Veranstaltung besser entscheiden können. Auch wie man sich bewirbt, welche Bedingungen man beachten muss und wie es ganz praktisch funktioniert, wird in der Veranstaltung zur Sprache kommen.

## Immer mehr Kinder mit Sprech- oder Sprachstörungen

Expertin rät: Regelmäßig vorlesen oder Bilderbücher anschauen

Immer mehr Kinder in Sachsen-Anhalt leiden unter Sprachstörungen. Im vergangenen Jahr habe der Fachbereich Gesundheit / Veterinärwesen in Halle bei etwa einem Fünftel der vierjährigen Kinder Sprachauffälligkeiten registriert, sagte die Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, Christine Gröger.

1 086 Kinder seien insgesamt untersucht worden. 21 Prozent von ihnen hätten Sprech- oder Sprachstörungen gezeigt. Bei der vorangegangenen Untersuchung seien es nur 17 Prozent gewesen. In Magdeburg liegt der Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten nach Angaben des Gesundheitsamtes bei etwa 15 Prozent.

Der Deutsche Logopädenverband spricht von einem landesweiten Trend. Immer mehr Kinder in Sachsen-Anhalt würden sprachauffällig, sagte die Landeschefin des Logopädenverbands, Gudrun Falkenberg. Genetisch seien sie „völlig

normal“ veranlagt. In ihrer sprachlichen Entwicklung hinkten sie den Gleichaltrigen aber teils dramatisch hinterher. Beispiele für solche Sprachverzögerungen seien etwa ein geringerer Wortschatz oder die Beschränkung auf Ein- und Zwei-Wortsätze. „Diese Kinder sind oft nicht in der Lage, komplexe Sätze zu bilden“, sagte Falkenberg.

Die Sprachexpertin rät Eltern, sich gerade im Vorschulalter intensiv mit dem Nachwuchs zu beschäftigen, etwa regelmäßig vorzulesen oder gemeinsam Bilderbücher anzuschauen. „Wer im Vorschulalter nicht an Bücher herangeführt wird, nimmt später selbst keines in die Hand“, sagte Falkenberg. Zudem appellierte sie an die Politiker, nicht den Zugang zu Kitas für Kinder einzuschränken, deren Eltern nicht voll erwerbstätig seien. Die Erzieher könnten Sprachdefizite in den Kitas gezielt ausgleichen. Dafür müssten die Kinder aber ganztägig Zugang zu den Einrichtungen haben.

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Sondersitzung

### Rechnungsprüfungsausschuss

Eine Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 15. Februar 2007, 16 Uhr**, im Rathaus, Raum 334, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Gewährleistung des Teilnehmungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“
- 03.2 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Konsolidierung des Haushaltes“ - Stellungnahme

**Heidrun Tannenberg**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 15. Februar 2007, 17 Uhr**, im Rathaus, Zimmer 107, Marktplatz 1, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Sanierung des Roten Turms
- 04.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2005
- 04.3 Änderung zum Haushaltsplanentwurf 2007 vom Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilnehmungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 20. Februar 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 mdl. Information zum Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadt Halle (Saale)
- 04.2 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
- 04.3 Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007
- 04.4 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle
- 04.5 Sanierung des Roten Turms
- 04.6 Grundsatzbeschluss und Baubeschluss „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“
- 04.7 Haushaltsausgabereise für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2006
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
- 05.1.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.- BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
- 05.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR

HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)

- 05.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)

- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Personalbedarfsplanung 2006 bis 2015
- 03.2 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Verwaltungsgebühr
- 03.3 Vertragliche Bindung zur Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle nach § 16 (2) SGB II
- 03.4 Beratungsmandat der Stadt Halle (Saale) mit der Deutschen Bank AG-Risk Management Service
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 21. Februar 2007, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Änderung der Hauptsatzung/Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss  
Vorlage: IV/2007/06253
- 04.2 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle  
Vorlage: IV/2006/06145
- 04.3 Grundsatzbeschluss und Baubeschluss „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“  
Vorlage: IV/2006/06202
- 04.4 Sanierung Roter Turm  
Vorlage: IV/2006/05988
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Einstellung des Leiters des Konservatoriums  
Vorlage: IV/2006/06211
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Betriebsausschuss

### Eigenbetrieb Kulturinsel

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kulturinsel findet am **Mittwoch, 21. Februar 2007, 15 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2007
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 03 Beantwortung von Anfragen
- 04 Anregungen
- 05 Mitteilungen

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 22. Februar 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 30.11.2006 und 21.12.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2005  
Vorlage: IV/2007/06261
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei.PDS zur Namensgebung der Volkshochschule  
Vorlage: IV/2006/06152
- 06 Anfragen von Stadträten
- 06.1 Anfrage der sachkundigen Einwohnerin Annerose Runde zu den Kriterien bezüglich der Auswahl von Bildungsträgern und TeilnehmerInnen für Maßnahmen durch die ARGE SGB II Halle GmbH  
Vorlage: IV/2006/06037
- 06.2 Anfrage zur Schaffung einer Beschäftigungsmaßnahme zur Einkaufsunterstützung für ältere Bürger in Halle-Ammendorf. Berichterstatter Herr Otto, Eigenbetriebsleiter Efa
- 06.3 Gesundheitsschäden durch Lärmbelästigung. Ergänzende Nachfrage auf die Anfrage von Frau Stadträtin Haupt aus der Ausschusssitzung vom 13.07.2006 Bericht Herr Amtsarzt Dr. Wilhelms
- 06.4 Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2006 zum Anteil der Ausländer, die einen Sprachkurs bestehen. Berichterstatter Frau Schneutzer, Beauftragte für Integration und Migration

- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 30.11.2006 und 21.12.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vertragliche Bindung zur Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle (Saale) nach § 16 (2) SGB II und anderen sowie Zuschüsse an Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen 2007  
Vorlage: IV/2007/06257
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zur Vorlage IV/2006/06210 „Bereitstellung von 10 Plätzen ambulant betreutes Wohnen für Suchtkranke“

**Ute Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 22. Februar 2007, 17 Uhr**, im Rathaus, Zimmer 107, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2005 - 2. Lesung
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information zum aktuellen Stand Ampelschaltung in der Stadt Halle (Saale) - Grüne Welle

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss GB IV 451.5 01/2007: Bühnenbau in der Galgenbergschlucht und zur Feierstunde auf dem Marktplatz zu den Händel-Festspielen 2007
- 03.2 Vergabebeschluss ZGM/Bü 12/2006: Lieferung und Aufstellung von einem digitalen Farbkopiergerät und Farbserver auf Klickpreisbasis für die Zentrale Vervielfältigung
- 03.3 Vergabebeschluss FB 13 05/2006: Veröffentlichung von Anzeigen in Printmedien/ Internet
- 03.4 Vergabebeschluss GB IV 01/2007: Betrachtung und Aufzeigung unterschiedlicher Varianten für den Verbund Oper Halle/ Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater
- 03.5 Sachstandsbericht und Verlängerung des Quartiersmanagementvertrages mit der Firma SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Ausschuss für

### Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 27. Februar 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.01.2007

## Mitteilung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

### Schließung von Behörden und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie informiert, dass aufgrund eines Umzuges der **Bereich Kita-Ermäßigung** des Stadtteiles Südliche Innenstadt, Südstadt, Silberhöhe, Ammendorf im Objekt Radeweller Weg 14, 06132 Halle (Saale), in der Zeit vom 26. Februar bis 2. März 2007 geschlossen ist. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis. Ab dem 5. März 2007 erreichen Sie die Kolleginnen aus dem Bereich Kita-Ermäßigung Südliche Innenstadt/Südstadt/Silberhöhe/Ammendorf in der Stendaler Straße 7, 06132 Halle (Saale), zu den bisherigen Öffnungszeiten (Dienstag von 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr).

Wir bemühen uns, trotz der vorübergehenden Schließung des genannten Bereiches eine Erreichbarkeit für die Bürger zu gewährleisten.

Es besteht die Möglichkeit, in der Woche vom 26. Februar bis 2. März 2007 für den o. g. Bereich betreffende Unterlagen in den Bürgerbriefkasten im Objekt des Stadtteilzentrums im Radeweller Weg 14, 06132 Halle (Saale), einzuwerfen.

## Veränderte Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Der Fachbereich Bürgerservice bittet um Beachtung, dass die Bürgerservicestelle Marktplatz 1, am **Samstag, dem 7. April 2007**, geschlossen bleibt. Ab Dienstag, dem 10. April 2007, ist

die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Bürgerservice

**Die Stadt im Internet:**  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

# Amtliche Bekanntmachung/ Stellenausschreibung

## Bekanntmachung nach dem LPIG LSA

### Öffentliche Auslegung: 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle und Umweltbericht in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle ist die gemäß § 17 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG LSA) vom 28. April 1998 (GVBl. LSA S. 255) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 804) zuständige Trägerin der Regionalplanung für die Planungsregion Halle. Die Planungsregion Halle besteht aus dem Burgenlandkreis, dem Landkreis Mansfelder Land, dem Landkreis Merseburg-Querfurt, dem Saalkreis, dem Landkreis Weißenfels und der kreisfreien Stadt Halle.

Der 1. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle wurde durch Beschluss der Regionalversammlung Nr. 06-2004 vom 2. Juni 2004 gebilligt und für das Beteiligungsverfahren freigegeben. Des Weiteren beschloss die Regionalversammlung am 4. Februar 2004 mit dem Beschluss Nr. 05-2004 die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung für den aufzustellenden Regionalen Entwicklungsplan. Der Planentwurf wurde in der Folge überarbeitet. Dabei wurden insbesondere die Rechtsprechung des OVG des Landes Sachsen-Anhalt aus dem Urteil vom 11. November 2004, Az.: 2 K 144/01 berücksichtigt und die Gliederung entsprechend der Weisung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt vom 3. Januar 2005 der Gliederung des Landesentwicklungsplanes adäquat angepasst. Des Weiteren wurden die Ergebnisse der Strategischen

Umweltprüfung eingebunden und berücksichtigt.

Für den nach der Überarbeitung nunmehr vorliegenden 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes und den Umweltbericht soll das Beteiligungsverfahren erneut durchgeführt werden.

Gemäß § 3b Satz 2 LPIG LSA ist der 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes mit dem Umweltbericht bei der zuständigen Regionalen Planungsgemeinschaft Halle auszulegen. Die Regionalversammlung hat mit Beschluss Nr.: II-28-2006 vom 12. Dezember 2006 beschlossen, diese Auslegung für die Dauer von fünf Wochen vorzunehmen.

Der 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle und der Umweltbericht liegen daher in der Zeit vom 28. Februar bis 5. April 2007 in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willy-Lohmann-Straße 7 in 06114 Halle (Saale), Raum 11, öffentlich aus und können zu den folgenden Geschäftszeiten eingesehen werden: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Der Entwurf und der Umweltbericht sind unter der Adresse: www.regionale-planung.de in das Internet eingestellt und können dort abgerufen werden.

Bis zum Ende der Auslegung vom 28. Februar 2007 bis zum 5. April 2007 können Stellungnahmen zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes und zum Umweltbericht gegenüber der Regional-

len Planungsgemeinschaft Halle vorgebracht werden. Diese sind schriftlich oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willy-Lohmann-Straße 7 in 06114 Halle (Saale) vorzubringen.

Die Stellungnahmen müssen den Vortragenden erkennen lassen. Es soll außerdem insbesondere erkennbar sein, welche Interessen, Belange oder sonstigen Gründe den vorgesehenen planerischen Ausweisungen bzw. dem Umweltbericht entgegenstehen oder von ihnen nicht berücksichtigt wurden und ob bzw. welche Einwände erhoben werden.

#### Hinweis zur Auslegung in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen der Planungsregion:

Auf der Grundlage des Beschlusses Nr.: II/28-2006 der Regionalversammlung vom 12. Dezember 2006 werden der 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes und der Umweltbericht in der Zeit vom 5. Februar 2007 bis zum 13. März 2007 außerdem auch in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen der Planungsregion gemäß § 7 Abs. 4 LPIG LSA ausgelegt. Der konkrete Ort und die jeweiligen Geschäftszeiten dieser Auslegung sowie die dazu bestehende Möglichkeit und die Einzelheiten des Vorbringens von Hinweisen, Anregungen und Bedenken sind in den Gemeinden der Planungsregion, einschließlich der Stadt Halle, nach den jeweils maßgebenden Vorschriften bereits ortsüblich bekannt gemacht.

Dr. Heuer, **Verbandsvorsitzender Regionale Planungsgemeinschaft Halle**

### Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Sicherstellung der Freibadsaison 2007, gestaffelt ab 2. Mai 2007 bis längstens 2. September 2007 (inkl. anteiliger Jahresurlaub), nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

#### Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD)

**Geforderte Qualifikation:** Geprüfte/r Schwimmmeister/in, Schwimmmeistergehilfen/innen, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Rettungsschwimmer/innen Stufe Silber

**Mindestvoraussetzungen zur Einstellung:** 18 Jahre, alle Bewerber müssen bis zum Ende der Beschäftigungszeit im Besitz einer gültigen Einsatzberechtigung sein.

#### Kassierer/innen (Entgeltgruppe 2 TVöD)

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, einschlägige Berufserfahrung in der Kassenführung, hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, freundliches und korrektes Auftreten.

#### Techniker/in/ Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD)

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, technisch-handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmer Stufe Silber, gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit.

Freundliches und korrektes Auftreten.

#### Ausleiher/in/ Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD)

im Freibad Angersdorfer Teiche  
**Voraussetzungen zur Einstellung:** Ge-

sundheitliche Eignung, handwerklicher Berufsabschluss, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber den Badegästen.

#### Campingplatzwart/in/ Wasseraufsicht

(Entgeltgruppe 2Ü TVöD) für den Campingplatz und Freibad Nordbad

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, Ersthilfzertifikat, handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmerstufe Silber mit gültiger Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit.

Der Einsatz aller Saisonkräfte erfolgt im 2-Schichtsystem, auch an Wochenenden und an Feiertagen.

Die Vergütung erfolgt je nach Tätigkeit gemäß dem TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ulrich Schneider, Ressortleiter Sport und Bäder, Tel.: 0345 221-2315, und Doris Flum im Fachbereich Organisation und Personalservice, Tel.: 0345 221-6134, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind bis zum 28. Februar 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)  
Die Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

# Beschlussübersicht

der 29. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 31. Januar 2007

## Öffentlicher Teil

### Vorlagen

- 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**  
Vorlage: IV/2006/06212  
**Beschluss**
- 5.2 Entscheidung über die **Gültigkeit der Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in**  
Vorlage: IV/2007/06219  
**Beschluss**
- 5.3 **Widerspruch gegen den Beschluss des Stadtrates zur Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004** (Vorlage-Nr.: IV/2006/05884)  
Vorlage: IV/2007/06218  
**vertagt**
- 5.4 **Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2007/08  
Vorlage: IV/2006/05977  
**modifizierter Beschluss**
- 5.4.1 **Änderungsantrag** des Bildungsausschusses zur Fortschreibung und Präzisierung des **Mittelfristigen Schulentwicklungsplanes** der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2007/08  
Vorlage: IV/2006/06215  
**erledigt**
- 5.5 **Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung** für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007  
Vorlage: IV/2006/06131  
**Beschluss**
- 5.6 **Namensgebung einer schulischen Einrichtung**  
Vorlage: IV/2006/06137  
**Beschluss**
- 5.7 Jahresabschluss für das Wirtschafts-

jahr 2004/2005 **Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater**  
Vorlage: IV/2006/06071  
**Beschluss**

5.8 Wirtschaftsplan **Eigenbetrieb Kindertagesstätten 2007**  
Vorlage: IV/2006/06176  
**Beschluss**

5.9 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 19 „**Gewerbliche Baufläche in Halle-Trotha, Magdeburger Chaussee**“ – **Aufstellungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2006/06078  
**Beschluss**

5.10 Bebauungsplan Nr. 98 Halle-Trotha, **Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee – Aufstellungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2006/06079  
**Beschluss**

### Wiedervorlagen

6.1 Antrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FDP + GRAUE + WG VS 90, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zum kombinierten **Fuß- und Radweg an der Roßbachstraße**  
Vorlage: IV/2006/06009  
**modifizierter Beschluss**

### Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Umsetzung von Ausschüssen**  
Vorlage: IV/2007/06225  
**Beschluss**

7.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**  
Vorlage: IV/2007/06227  
**Beschluss**

7.3 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Berufung eines sachkundigen Ein-**

**wohners in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**  
Vorlage: IV/2007/06239  
**Beschluss**

7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06235  
**Beschluss**

7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffs **Aufhebung des Beschlusses 07/91 vom 26. September 1990**  
Vorlage: IV/2006/06206  
**erledigt** durch Geschäftsordnungsantrag

7.6 Antrag der Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Erarbeitung eines Berichtes über die Lage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Halle (Saale)**, verbunden mit einem Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06232  
**modifizierter Beschluss**

7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06238  
**verwiesen** Ausschuss für Finanzen, städt. Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

7.7.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06260  
**verwiesen** Ausschuss für Finanzen, städt. Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

### Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu **Asylbewerbern**  
Vorlage: IV/2006/06041  
**Kenntnisnahme**

8.2 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu **nicht erstattungsfähigen Kosten bei geduldeten Ausländern**  
Vorlage: IV/2006/06042  
**Kenntnisnahme**

8.3 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu den geplanten **Nachpflanzungen für gefällte Bäume in der Heideallee**  
Vorlage: IV/2006/06187  
**Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.4 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zur geplanten **Tourist- und Servicestation in der Fährstraße 1**  
Vorlage: IV/2007/06228  
**Kenntnisnahme mit Nachfragen**

8.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Umsetzungsstand **„Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt“** aus dem Planspiel Kommunalpolitik  
Vorlage: IV/2007/06233  
**Beantwortung im Februar**

8.6 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend den **Entwurf des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06226  
**Kenntnisnahme**

8.7 Anfrage der CDU-Fraktion zum **Problem der Firma Rubicon**  
Vorlage: IV/2007/06234  
**Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.8 Anfrage der CDU-Fraktion zur **Stadt-Umland-Problematik**  
Vorlage: IV/2007/06237  
**Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**

8.9 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion bezüglich der **Ausgaben im Haushalt 2006 durch kommunale Leistungsverpflichtung nach dem SGB II**  
Vorlage: IV/2007/06229  
**Kenntnisnahme**

8.10 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke - CDU - betreffend die **Mitglieder von Fördervereinen**  
Vorlage: IV/2007/06230  
**Kenntnisnahme mit Ergänzungen**

8.11 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke - CDU - zu **Baumfällungen**  
Vorlage: IV/2007/06231  
**Kenntnisnahme**

### Mitteilungen

- 10.1 Informationsvorlage zum **Gestaltungsbeschluss IV/2006/05585 mit Änderungsantrag**  
Vorlagen-Nr.: IV/2006/05784  
Schnittstelle Riebeckplatz/Hauptbahnhof  
Umgestaltung des Teilbereiches Ernst-Kamieth-Platz/Busbahnhof  
Beauftragung der Planungsleistungen in zwei Leistungspaketen nach getrennten Leistungsbildern der HOAI  
Vorlage: IV/2006/06164  
**Kenntnisnahme**
- 10.2 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**36. Quartalsbericht Straßenbahnneubaustrecke Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/Hauptbahnhof**“  
Vorlage: IV/2006/06185  
**Kenntnisnahme**

## Nichtöffentlicher Teil

### Vorlagen

- 3.1 Vertragliche Bindung zur **Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle nach § 16 (2) SGB II**  
Vorlage: IV/2006/06150  
**zurückgezogen**
- 3.2 FB 66-L-05/2006 Rahmenvertrag für die **Reinigung von Straßenabläufen**  
Vorlage: IV/2006/06178  
**Beschluss**

### Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 6.1 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu einer **Beratertätigkeit für die Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06236  
**Kenntnisnahme**  
gez. Harald Bartl  
Vorsitzender des Stadtrates

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

# Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-09/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 87 125 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt, Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-10/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 50 762 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Rennbahnkreuz

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-11/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 59 238 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), B 6 Nord und Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-12/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 21 441 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-13/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 5 470 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-14/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 5 470 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-15/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 5 470 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-16/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 5 470 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-17/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 5 470 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-18/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 44 621 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt, Teil 1

\*\*\*

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 67 746 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt Magistrale

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-18/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 44 621 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt, Teil 1

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-20/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 82 978 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt, Teil 3

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-21/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 91 480 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Bereich Innenstadt

\*\*\*

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Süd, Teil 1

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-22/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 199 605 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Süd, Teil 2

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-32/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 12 353 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Bereich Innenstadt

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-33/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 31 295 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Spielplätze Johannesplatz usw.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-35/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 54 586 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Bruckdorf, Kanena, Büschdorf usw.

\*\*\*

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 54 586 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Bruckdorf, Kanena, Büschdorf usw.

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 199 605 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Süd, Teil 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 12 353 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Bereich Innenstadt

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 31 295 m<sup>2</sup>

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Spielplätze Johannesplatz usw.

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abschleppen, Verwahren und Verschrotten von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung); Ort der Leistung: Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** FB 32 03/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Abschleppen, Verwahren und Verschrotten von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung); Ort der Leistung: Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ITC 2/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOL/A §17

**Ort der Lieferung/Leistung:** Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale)

Leistungen: Erneuerung der aktiven Netzwerkelemente im Objekt „Am Stadion 5/6“ – Lieferung und Installation aktiver Netzwerktechnik der Produktfamilie Alcatel OmniSwitch zur Ausrüstung der Außenstelle „Stadion 5“ der Stadtverwaltung Halle; Anschluss und funktionelle Integration der Außenstelle in das 10 Gbit-Backbone-Netz des Rechenzentrums der Stadt Halle (Saale); Einbeziehung des Außenstellennetzes in das zentrale Netzwerkmanagement- und Servicesystem.

**Ausschreibungsnummer:** FB 37 08/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Lieferung von einem Atemschutzprüfstand zum Prüfen von Vollmasken, Pressluftatmer und Regenerationsgeräte für die Atemschutzwerkstatt des Fachbereiches Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

\*\*\*

## Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ITC 2/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOL/A §17

**Ort der Lieferung/Leistung:** Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale)

Leistungen: Erneuerung der aktiven Netzwerkelemente im Objekt „Am Stadion 5/6“ – Lieferung und Installation aktiver Netzwerktechnik der Produktfamilie Alcatel OmniSwitch zur Ausrüstung der Außenstelle „Stadion 5“ der Stadtverwaltung Halle; Anschluss und funktionelle Integration der Außenstelle in das 10 Gbit-Backbone-Netz des Rechenzentrums der Stadt Halle (Saale); Einbeziehung des Außenstellennetzes in das zentrale Netzwerkmanagement- und Servicesystem.

## Nachruf

Am 29. Januar 2007 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

### Gerald-Ulrich Hoffmann

Leitender Stadtrechtsdirektor a. D.

kurz vor Vollendung seines 72. Lebensjahres.

Gerald-Ulrich Hoffmann war fünf Jahre im Dienst der Stadt Halle (Saale), als Amtsleiter des Rechtsamtes, tätig. Er wurde als sehr gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Leiter sowohl bei den Vorgesetzten als auch bei den Mitarbeitern geschätzt und geachtet.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Nachruf

Am 7. Januar 2007 verstarb nach langer Krankheit unser ehemaliger Mitarbeiter

### Lothar Fieke

im Alter von 64 Jahren.

Lothar Fieke war seit über 34 Jahren, bis zu seinem Dienstaustritt im Dezember 2004, im Dienst der Stadt Halle (Saale), als Maschinist im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Ressort Sport und Bäder, tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Reise in den Nanokosmos.

### Premiere des „nanoTruck“ auf der Chance 2007

Die Welt in kleinsten Dimensionen erleben. Diesen einzigartigen Einblick auf der Suche danach, was die Welt im Innersten zusammenhält bietet der „nanoTruck“ auf der Chance 2007 in der HALLE MESSE. Vom 16. bis zum 18. Februar findet hier die Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensentwicklung, Beruf und Personal statt. Zum Eröffnungstag am Freitag lädt der „nanoTruck“ exklusiv zu einer Reise in den Nanokosmos ein.

Die Welt kleinster Dimensionen bietet Interessenten umfassende Informationen über die komplexe und faszinierende Welt der Nanotechnologie. SchülerInnen, StudentInnen, BerufseinsteigerInnen und die interessierte Öffentlichkeit, die sich für die Grundlagen, die Zusammenhänge und die Anwendungsgebiete der Nanotechnologie interessieren, können sich von 9 bis 17 Uhr im „nanoTruck“ über diese Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts detailliert

informieren und mit den projektbegleitenden Wissenschaftlern individuelle Fragen, etwa zu nanotechnologischen Produktentwicklungen oder zu den Studien-, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Nanotechnologie klären. Der „nanoTruck“ ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD). Vor Ort angekommen verwandelt sich das Roadshow-Fahrzeug in eine mobile Erlebniswelt und bietet auf rund 60 Quadratmetern Raum für Wissenschaft „live“. Zahlreiche Exponate, darunter Messgeräte, die Atome sichtbar machen, und Materialien mit verblüffenden Eigenschaften, vermitteln auf anschauliche Weise die faszinierende Welt der Nanotechnologie. Der Truck wird auf seiner Tour von erfahrenen Wissenschaftlern begleitet, die Fragen der Besucher aus erster Hand beantworten. Die Kampagne wurde vom Bundesmi-

nisterium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen, um über den aktuellen Forschungsstand und die Entwicklungspotenziale dieser Zukunftstechnologie zu informieren.

An allen drei Messtagen können sich darüber hinaus die Besucher der Chance zu aktuellen Fragen der Aus- und Weiterbildung sowie des Arbeitsmarktes informieren. Fragen der Existenzgründung und Unternehmensentwicklung stehen dabei genauso im Mittelpunkt des Interesses als auch aktuelle Jobangebote von Personaldienstleistern. Zusätzlich informieren Callcenter-Agenturen über Ausbildungs- und Karrierechancen in der zukunftssträchtigen Kommunikationsbranche.

Die Chance 2007 ist am Freitag von 9 bis 17 Uhr und Sonnabend und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zur Messe: [www.chance.halle-messe.de](http://www.chance.halle-messe.de)  
Weitere Informationen zum „nanoTruck“: [www.nanotruck.de](http://www.nanotruck.de)

**Chance 2007** > Ausbildung + Weiterbildung  
> Existenzgründung + Unternehmensentwicklung  
> Beruf + Personal  
**HALLE MESSE**  
**16. – 18. Februar**  
Fr. 9 - 17 Uhr Sa/So 10 - 17 Uhr

Besuchen Sie die Hochschule Merseburg (FH) am Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt auf der Messe „Chance 2007“  
Information und Beratung zum Studium am Stand.  
Vorträge zu Studiengängen am 17.02.07 von 11-13 Uhr:  
- Mechatronik, Industrie- und Physikalische Technik  
- Chemie- und Umwelttechnik  
- Medien-, Kommunikations- u. Automationssysteme  
Informationen: Tel. (03461) 46-23 21 und [www.hs-merseburg.de](http://www.hs-merseburg.de)

**Schulen Dr. W. Blindow Halle & Berufsakademie Halle**  
Ihr starker Partner für Aus- und Weiterbildung!  
Informieren Sie sich über unsere Angebote!  
August-Bebel-Str. 24 - 27  
06108 Halle / Saale  
Telefon: 0345-68877-0  
Fax: 0345-6887722  
E-Mail: [jmuhs@bshal.de](mailto:jmuhs@bshal.de)  
Sie finden uns auf der Messe „Chance 2007“!

**In 2 Jahren 2 Abschlüsse**  
Praxisnah, berufsbegleitend und branchenweit anerkannt: SAW-Absolventen haben nach zwei Jahren zwei Abschlüsse in der Tasche. Als Abiturient das renommierte „Diploma in Marketing Communication“ und den Titel „Staatlich geprüfte(r) Kommunikationswirt/-in“. Oder als Berufspraktiker den Titel Fachkaufmann/-frau für Werbung und Kommunikation (IHK). Wenn auch Sie für Ihre Karriere ein sicheres Fundament bauen wollen, dann sollten wir uns näher kennen lernen. Informieren Sie sich daher schon heute:  
Telefon: 0341.1282040  
Gutenbergplatz 1a  
04103 Leipzig  
[www.werbeakademie.de](http://www.werbeakademie.de)  
E-Mail: [info@werbeakademie.de](mailto:info@werbeakademie.de)  
**SAW**  
AKADEMIE FÜR MARKETING UND KOMMUNIKATION Leipzig

**AUSBILDUNG GESUCHT?**  
**EDU.CON CAMPUS** Wir machen aus Ihnen Fachpersonal.  
Schon an eine lukrative Privatschulabildung gedacht?  
 Kaufmännischer Assistent / -in  
FR: Fremdsprachen, Informatik und Bürowirtschaft  
2 Jahre  
 Assistent / -in für Tourismus  
2 Jahre  
 Beauty- & Wellnessfachfrau / -mann  
3 1/2 Jahre  
 Hauswirtschaftliche Assistentin  
Hauswirtschaftlicher Assistent  
2 Jahre  
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin am 16.02. - 18.02.2007 auf der Bildungsmesse „Chance 2007“ in Halle,  
oder Ihre Bewerbung an:  
0180 500 50 18 (14c/min a.d. Festnetz)  
[bewerberservice@educon-group.com](mailto:bewerberservice@educon-group.com)  
[www.educon-group.com](http://www.educon-group.com)  
Am Hauptort, Bürocenter, 06237 Leuna

**JuKaM** Junge Karriere Mitteldeutschland  
**bze**  
**Chance 2007**  
**Jobs, Praktika, Diplomarbeiten**  
In Halle 1; Stand G2  
Täglicher Workshop „Situation Vorstellungsgespräch“  
jeweils 14:30 Uhr  
[www.jukam.de](http://www.jukam.de)

## „Mitteldeutschland läuft schneller“

6. Mitteldeutscher Marathon von Spergau nach Halle am 9. September 2007

**Spergau, 9. September 2007, Punkt 9 Uhr: der 6. Mitteldeutsche Marathon (mdm) wird gestartet. Und das auf einer neuen und schnelleren Strecke von der Jahrhunderthalle in Spergau nach Halle.**

Mehr als 18 000 Aktive im Alter von fünf bis 90 Jahren haben sich in den zurückliegenden fünf Jahren in die Startlisten dieser größten Laufveranstaltung Mitteldeutschlands eingeschrieben. Am zweiten Septemberwochenende dieses Jahres rechnen die Organisatoren mit über 5 000 Teilnehmern. Dabei reicht die

Palette der angebotenen Wettkämpfe traditionsgemäß und der Philosophie des Mitteldeutschen Marathons verpflichtet, erneut vom Schnupperlauf für Laufsteiger bis hin zum Marathon für den trainierten Athleten.

Auf der neuen Marathonstrecke, die schneller und weniger windanfällig ist und für die Läufer neue Bestzeiten verspricht, geht es durch insgesamt 15 Gemeinden und Städte. Hier wird eine große Resonanz an der Strecke erwartet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben bereits zahlreiche Ortschaften eine tat-

kräftige Unterstützung zugesagt. Dies stellt einen neuen Zuschauerrekord in Aussicht. Zu den bewährten Highlights zählen darüber hinaus auch 2007 die Marathonstaffeln „21 laufen 42“ vor allem für Schulen, Vereine und Unternehmen, der Halbmarathon durch die grüne Lunge der Saalestadt Halle sowie der 10-km-Lauf. Erstmals wird der Inlineskating-Wettkampf zwischen Halle und Halle-Neustadt auf der Magistrale ausgetragen. Zusätzlich ins Programm aufgenommen wurden ein Schnupperlauf in Spergau sowie ein Bürgermeisterlauf. Nahezu

1 200 Helfer werden auch in diesem Jahr für einen reibungslosen Wettkampfvorgang benötigt. Sie werden am Vorabend bei einer „Marathon Night“ in der Jahrhunderthalle in Spergau zünftig eingestimmt. Im Nachklang des 6. mdm wird es am Freitag, dem 14. September, einen großen Marathonball geben. Die Organisatoren des 6. Mitteldeutschen Marathons sind längst aus den Startlöchern, um erneut unter Beweis zu stellen: „Mitteldeutschland steht nicht nur früher auf“ – „Mitteldeutschland läuft auch schneller“. Internet: [www.mitteldeutschland-marathon.de](http://www.mitteldeutschland-marathon.de)

## KURZ & AKTUELL

**Anmeldeschluss** zur diesjährigen Eingangsprüfung für ein Studium an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design ist Mittwoch, dem 28. Februar 2007. Das Anmeldeformular ist über die Homepage der Hochschule erhältlich. Internet: [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

**Kostenlose Rechtsberatung** für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster findet am Mittwoch, dem 21. Februar, ab 15 Uhr, im MIPO-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter Ruf 0345 2939836.

**Beratung zum ALG II, zu Hartz IV** und zu anderen Problemen werden im „Café 22“, August-Bebel-Straße 22, immer donnerstags von 9 bis 13 Uhr durch Mitarbeiter der AWO Halle und ehrenamtliche Helfer für Betroffene und Interessierte durchgeführt. Diese Beratungen sind unabhängig und kostenlos; es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. „Karneval on Ice“ heißt es am Samstag, dem 17. Februar, von 20 bis 24 Uhr, mit DJ 4U in der Eissporthalle. Für die kleinen Gäste gibt es am kommenden Sonntag, dem 18. Februar, ab 14 Uhr, eine Faschingsparty mit DJ Dirk.

## Fitnesskurse an der Volkshochschule

Am Mittwoch, dem 21. Februar, beginnen an der Volkshochschule (VHS), Diesterwegstraße 37, Fitnessgymnastikkurse.

Fitnessgymnastik dient der Entspannung des ganzen Körpers und fördert die Steigerung der Herz-Kreislauf-Funktion, der Muskelkraft und der Ausdauer. Durch die Krankenkassen werden diese Gesundheitskurse als Primärprävention anerkannt. Die Kurse finden zwölfmal mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr oder von 17.45 bis 18.45 Uhr statt.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 0345 2915313.

## Edition „ü:50“ – Der Beschäftigungspakt „Jahresringe Halle“

**Der Beschäftigungspakt „Jahresringe Halle“, Projektträger der Arge SGB II GmbH, hat jetzt mit „ü:50“ eine Bilanz mit Daten und Fakten zur Beschäftigungsinitiative „Perspektive 50plus“ vorgelegt, die anhand vieler Porträts und Statements das weit gefächerte Spektrum individueller Persönlichkeiten sichtbar macht, die durch diesen Pakt aktiviert und vermittelt wurden.**

Zugleich will die Broschüre, die kostenlos bei der FAA Bildungsgesellschaft mbH, Südost, Zum Heizkraftwerk 10, erhältlich ist, Betroffenen Anregungen geben. Seit Herbst 2005, so Sylvia Tempel, Geschäftsführerin der ARGE SGB II Halle GmbH, sind bundesweit 62 Beschäftigungspakte in den Regionen angesiedelt. „Über einen Zeitraum von zwei Jahren engagieren sie sich dafür, ALG II-Empfängerinnen und -empfänger ab 50 Jahre erneut und nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren – sei es über feste Erwerbsverhältnisse oder

die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.“

Absicht der Publikation „ü:50“ ist es, so Herausgeberin Jutta Jahn, das Spektrum der Persönlichkeiten sichtbar zu machen, die durch „Jahresringe Halle“ quasi aktiviert und auch vermittelt wurden, ihnen gewissermaßen „Stimme“ und „Gesicht“ zu verleihen. Auch Unternehmen kommen mit den Einschätzungen ihrer neuen Mitarbeiter zu Wort. Ergänzt wird dieser Komplex mit einer Erläuterung des Paktes, den Zwischenergebnissen der Arbeit und Vermittlungsbeispielen.

Das ebenso inhalts- wie abwechslungsreiche Kompendium zur Situation von „Jahresringe Halle“ ist von Mediengestalterin Aina Schröder in eine sehr ansprechende Form gebracht worden.

Kontakt: Jahresringe Halle, FAA Bildungsgesellschaft mbH, Südost, Standort Halle, Zum Heizkraftwerk 10, 06112 Halle  
Telefon: 0345 7791643, Fax: 7791623  
E-Mail: [jahn@jahresringe-halle.de](mailto:jahn@jahresringe-halle.de)  
Internet: [www.jahresringe-halle.de](http://www.jahresringe-halle.de)

Fachbereich Umwelt informiert

## Mobilfunk in Halle

**Seit dem Jahr 2001 besteht eine „Vereinbarung über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze“ zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den deutschen Mobilfunkbetreibern.**

In seinem Jahresbericht 2005 bescheinigt das Deutsche Institut für Urbanistik den Mobilfunkbetreibern die weitgehende Erfüllung der Zusagen aus der Selbstverpflichtung für ihre Sendeanlagen.

Derzeit existieren im Stadtgebiet von Halle (Saale) annähernd 200 Standorte von (Mobil-)Funksendestationen. Damit ergaben sich im Vergleich zum Jahr 2005 lediglich fünf Veränderungen. Der Ausbau des Netzes an Basisstationen ist nach Aussagen der Mobilfunkbetreiber weitgehend abgeschlossen. Erforderliche, meist altersbedingte Umrüstungen werden die Sendeleistung des Hochfrequenzteils der Basisstationen nicht tangieren. Aufgrund der technischen Weiterentwicklung ist eher davon auszugehen, dass sich die Belastungen durch elektromagnetische Felder weiter verringern werden.

Die aktuellen Standorte können im Internet unter <http://umweltatlas.halle.de> in der Karte der Mobilfunkanlagen eingesehen werden. Aus städtebaulicher Sicht

wird darauf geachtet, dass die Anzahl der Sendestandorte möglichst klein gehalten wird.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Abstrahlleistungen der Basisstationen wird durch jährlich stattfindende Messungen der Bundesnetzagentur ständig überwacht. Zu den Messergebnissen und Messstandorten geben die Internetseiten der Bundesnetzagentur [www.bundesnetzagentur.de/enid/2html](http://www.bundesnetzagentur.de/enid/2html) Auskunft.

Wichtige Fakten zu den gesundheitlichen Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern sind auf der Homepage des Bundesamtes für Strahlenschutz unter [www.bfs.de](http://www.bfs.de) nachzulesen.

Auf den Internetseiten der Stadt finden sich unter dem Stichwort Elektromog-Mobilfunk allgemeine Informationen zu dieser Thematik. Darüber hinaus gibt es auch ein Faltblatt des Fachbereiches Umwelt mit dem Titel „Risiko Elektromog?“, erhältlich im Technischen Rathaus, Hansering 15. Mit diesen Angeboten möchte der Fachbereich Umwelt einen Beitrag zur Information über das wichtige Thema Mobilfunk leisten.

Internet: <http://umweltatlas.halle.de>  
[www.bundesnetzagentur.de/enid/2html](http://www.bundesnetzagentur.de/enid/2html)  
[www.bfs.de](http://www.bfs.de)  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

Sommer in Halles Partnerstadt

## Karlsruhe öffnet seine Arme

(ptr) Auch 2007, im 20. Jahr der Städtepartnerschaft Halle-Karlsruhe, lädt die Baden-Metropole zu preisgünstigen Sommerwochenenden ein. Angeboten wurden sie auch auf der „Reisen, Freizeit, Caravan 2007“, auf der Andreas Schork und Catherine Müller am Karlsruhe-Stand den Marktbereich Tourismus der KMK Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH vertreten. Da erinnerte man sich an Werner Schade aus der Puschkinstraße, der 1996 als 100. Hallenser das Ticket für seine Sommer-Entdeckungsreise buchte. Inzwischen sind rund 3 000 Saalestädter seit Anfang der neunziger Jahre an den Juli- und Augustwochen-

enden nach Karlsruhe gefahren, um jeder auf seine Weise die Fächerstadt kennen zu lernen. Mit ihrem Preisknüller „Sommer in Karlsruhe“, buchbar beim KMK Tourismus, Festplatz 9, 76137 Karlsruhe, hat Halles Partnerstadt viel Neues im Programm. So erstrahlt nach einer Generalsanierung die Orangerie der Staatlichen Kunsthalle in neuem Glanz. Das Fest wiederum, größtes Gratis-Open-Air im deutschen Süden, wartet mit „Klassik bis Rock“ auf.

Bestellscheine liegen in Halle bei der Tourist-Information im Marktschlösschen, im Ratshof-Foyer sowie im Technischen Rathaus, Hansering 15, aus.

## Mit dem Lada in Halles Partnerstadt Ufa

Ein spannendes Jahr liegt vor Sascha Oettler, Jurastudent an der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg: Der 23-Jährige studiert zwei Semester lang an der Baschkirischen Staatlichen Universität (BSU) in Ufa (Baschkortostan). Den Weg in die Partnerstadt Halles absolvierte Oettler mit dem eigenen Auto – einem Lada. Rund 3 400 Kilometer liegen zwischen Halle und Ufa. Sascha Oettler hatte für die

4 100 Kilometer – die Tour mit dem extra gekauften Lada führte über Helsinki – fünf Tage eingeplant und müsste gestern abend planmäßig in Ufa eingetroffen sein. Oettler hatte bereits 2005 an einem Studentenaustausch der Freunde Baschkortostans teilgenommen, einem 1997 in Halle gegründeten Verein. 2006 absolvierte Oettler ein vierwöchiges Praktikum bei der Vertretung der Wirtschaftsförderung Sachsen in Ufa. „Nun

möchte ich mein Studium in Richtung russisches Strafrecht vertiefen“, kündigt der angehende Jurist an. Wohnen wird er in einer deutschen WG, mit zwei Slawistikstudentinnen aus Halle. Die Chance auf das Studium in Ufa ergab sich für Oettler durch die Vermittlung von Prof. Dr. Armin Höland und den Physiker Dr. Ralf Steinhausen, der die Partnerschaft der MLU mit der Baschkirischen Staatlichen Universität koordiniert.

Anzeigen

Samstag  
3. März 2007  
11.00-16.00 Uhr  
**Medizinische Akademie**  
**Tag der offenen Tür**  
**AUSBILDUNG ZUM/ZUR LOGOPÄDEN/IN**  
Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober. Eine Förderung nach SGB III und BAföG ist möglich.  
Internationaler Bund (IB) - Medizinische Akademie  
Staatl. genehmigte Berufsfachschule für Logopädie  
Grossstraße 12 · 04107 Leipzig  
Tel. (0341) 14 93 99 0-0 Fax (0341) 14 93 99 0-29  
E-Mail: [logo.leipzig@med-akademie.de](mailto:logo.leipzig@med-akademie.de)  
[www.med-akademie.de](http://www.med-akademie.de)

**Berufsausbildung Topfit für's Berufsleben**

Freie Ausbildungsplätze!

- Touristikassistent/in
- Touristikassistent/in mit Zusatzausbildung Wellness Coach
- Wirtschaftsassistent/in Informationsverarbeitung
- Technische/r Assistent/in für Informatik

Berufsfachschule für Touristikassistent/Wirtschaftsassistent im TÜV Rheinland Bildungswerk gGmbH  
Leipziger Chaussee 191 f, 06112 Halle  
Telefon: 0345 5806671  
[tuev-ps-halle@de.tuv.com](mailto:tuev-ps-halle@de.tuv.com)

**TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.

[www.tuev-privatschulen.de](http://www.tuev-privatschulen.de)

**Jetzt testen!**

**2 kostenlose Unterrichtsstunden.**

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

GRATIS-HOTLINE **0800-194 18 08**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00-17.30 Uhr  
Halle-Neustadt • Neustädter Passage 17c • 0345-6900741  
Halle/Saale • Goethestr. 31 • 0345-19418  
Merseburg • Weiße Mauer 23 • 03461-19418

**Schülerhilfe!**

**Ein praktischer und sozialer Beruf mit Perspektive:**

**Arbeits-erzieher/in**

staatlich anerkannt  
Kurzdauer:  
April - Oktober 2007  
Dauer:  
2 Jahre

Informieren Sie sich auch über unser weiteres Bildungsangebot:  
z.B. Heilpädagogik, Akrobatische Erziehung

maxq, im life / Bildungszentrum  
Georgstr. 15-17  
06112 Halle

Tel.: 06221 / 65410-0  
Fax: 06221 / 65410-29  
Email: [heidelberg-bz@maxq.net](mailto:heidelberg-bz@maxq.net)  
Internet: [www.maxq.net](http://www.maxq.net)

**Zeugnissorgen?**

Jetzt **50 Euro** sparen!  
Anmeldung bis 1. März

Profii-Nachhilfe für bessere Noten

Halle-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 03 45/2 02 93 62  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr  
Halle-Neustadt, Neust. Passage 6, persönliche Beratung:  
Mi 14-17 Uhr u. n. Vereinbarung, telef. Info in Halle-Mitte

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

studienkreis  
> Nachhilfe.de

**WIR! bilden AUS**

- Medizinischer Dokumentationsassistent (staatlich geprüft)
- Technischer Assistent für Informatik (staatlich anerkannt)
- Profii Service- und Netzwerktechnik, Medien-Design, Softwaretechnik und Informationsmanagement
- Umweltschutztechnischer Assistent (staatlich geprüft)
- Internationaler Touristikassistent (staatlich geprüft)
- Elektrotechnischer Assistent (staatlich geprüft)
- Assistent für Hotelmanagement (staatlich geprüft)
- Hauswirtschaftlicher Assistent (staatlich geprüft)
- Heilerziehungspfleger (staatlich anerkannt)
- Physiotherapeut (staatlich anerkannt)
- Hauswirtschafter (staatlich geprüft)
- Ergotherapeut (staatlich anerkannt)
- Fachkraft im Gastgewerbe (IFK)
- Diätassistent (staatlich anerkannt)
- Altenpfleger (staatlich anerkannt)
- Restaurantfachmann (IFK)
- Hotelfachmann (IFK)
- Kosmetikerin (IFK)
- Koch (IFK)

Tag der offenen Tür  
17. März 2007  
10-14 Uhr

Berufsbildungszentren  
in Leipzig & Borna

Messe CHANCE in Halle  
Halle 1 / Stand F5  
Besuchen Sie uns!

ServicePoint · Nikolaistraße 47-51, 04109 Leipzig  
kostenlos Servicehotline: (08 00) 812 37 47  
[www.let-iba-gruppe.de](http://www.let-iba-gruppe.de)

**Unser Angebot - Ihre Perspektive!**

Die FZG Fortbildungszentrum Gastgewerbe GmbH als Bildungsprofi für alle Fragen der gastronomischen Qualifizierung bietet im Jahresprogramm 2007 wieder eine breite Palette punktgenauer Bildungsprogramme an.  
Alle Bildungsmaßnahmen sind zertifiziert nach IGV und AZWV.

**FZG Fortbildungszentrum Gastgewerbe GmbH**  
Das Leipziger Bildungszentrum für Gastronomie

**Angebotsüberblick 2007:**

- \* Vorbereitungskurse zum / zur „Küchenmeister / Küchenmeisterin“, ab April 2007
- \* Vorbereitungskurse zum / zur „Fachwirt im Gastgewerbe / Fachwirtin im Gastgewerbe“, ab April 2007
- \* Ausbildung zum / zur „Barkeeper / Barkeeperin“, ab April 2007
- \* Umschulung zum / zur „Hotelfachmann / Hotelfachfrau“, ab Mai 2007
- \* Umschulung zum / zur „Koch / Köchin“, ab Mai 2007
- \* Weiterbildung zum / zur „Hauswirtschaftlicher Helfer / Hauswirtschaftliche Helferin“, ab Mai 2007
- \* Anpassungsqualifizierung für alle gastronomischen Berufe, ab April 2007
- \* Schulung / Training für Mitarbeiter, ständig

Die angebotenen Qualifizierungen sind auch für ALG-Empfänger geeignet (Bildungsgutschein).  
Wir informieren Sie gern ausführlich.

**Ihr Kontakt:**  
FZG Fortbildungszentrum Gastgewerbe GmbH  
Paul-Grüner-Str. 59 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 1406210 Telefax: 0341 14062112  
[www.fzg-bildungszentrum.de](http://www.fzg-bildungszentrum.de) [info@fzg-bildungszentrum.de](mailto:info@fzg-bildungszentrum.de)

**Ihre Werbung im Amtsblatt Halle: EFFEKTIV und KOSTENGÜNSTIG:**

**Telefon 03 45 / 2 02 15 51**  
**Fax 03 45 / 2 02 15 52**

preiswert • schnell

**Kleintransporte & Containerdienst**

Telefon/Fax:  
(03 45) 4 44 51 31  
Fa. Hans-Joachim Schulze  
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **WG-Zimmer frei!** Halle-Innenstadt, direkt hinter den Frankeschen Stiftungen; 16,8 qm; 180,- € Pauschalmitie incl. Strom. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
**1 Zimmer;** Heide-Nord; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**1-Zimmer-Wohnung,** 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 33,60 qm, gefliestes Bad, Badewanne, Lift, Abstellraum, KM 167,25 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243

### 2-Zimmer-Wohnungen

\* **2 Zimmer,** 06120 Halle- Lindenweg 12, klein und gemütlich mit schönem Balkon, 45,91 qm, teilsaniert mit Heideblick, 183 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
**2 Zimmer;** Salzbinsenweg; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06124 Halle, Südliche Neustadt, Gerhard-Geyer-Weg 6, 48,82 qm, Bad und Küche mit Fenster, Keller, KM 244,41 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 69, 58,80 qm, Bad und Küche mit Fenster, Keller, KM 248,25 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19 a, 66,00 qm, Badewanne, Laminat, KM 343,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 70, 60,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon/Loggia KM 276,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Hal-

le & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 81, 55,00 qm, Bad mit Dusche, KM 324,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 4, 55,00 qm, Bad, KM 338,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06110 Halle, Damaschkestraße, Barbarastr. 8 a, 62,00 qm, Badewanne, Laminat, KM 365,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06112 Halle, Am Wasserturm, Julius-Kühn-Str. 11, 68,00 qm, Dusche, Laminat, KM 395,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**2-Zimmer-Wohnung,** 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19, 60,00 qm, Badewanne, Laminat, KM 348,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**3-Zimmer-Wohnungen**  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 12, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, Keller, KM 221,09 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, Keller, KM 203,64 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Röblier, 0345-7807 694  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 14, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, Keller, KM 270,24 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 173, 60,00

qm, Badewanne, Laminat, KM 353,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06114 Halle, Paulusviertel, Hegelstr. 75 a, 63,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon/Loggia, KM 390,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06112 Halle, Lutherplatz, Schlosserstr. 28, 60,00 qm, unsaniert, Badewanne, Etagenheizung (Gas), KM 240,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**3-Zimmer-Wohnung,** 06118 Halle, Trotha, Trothaer Str. 113, 56,00 qm, Ofenheizung, ohne Bad/Dusche, KM 176,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110  
**\* 3 Zimmer,** 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, Personenaufzug, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
**\* 3 Zimmer,** 06110 Halle/ südlicher Innenstadtbereich, II. OG, 63,68 qm, ruhiges, familiäres Umfeld, sanierter Altnaubau, 331 € KM zzgl. NK; **unverbindliche Besichtigungsmöglichkeit am 15.02.07 in der Zeit von 15.30-16.30 Uhr.** Kontakt: Frau Packendorf Tel. 290 2086  
**\* 3 Zimmer,** 06118 Halle- Trotha/ V.-Klemperer Straße 50, saniert, helle Wohnung im Grünen mit Balkon, nur

Anliegerverkehr, II. OG, 320 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
**3 Zimmer;** Wohnpark an der Elster- aue; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**3 Zimmer;** Hanoier Straße, TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**4-Zimmer-Wohnungen**  
**4 Zimmer,** 06110 Halle, südlicher Innenstadtbereich, ca. 68 qm, sanierter Altnaubau, Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086 - Frau Kotschote  
**\* 4 Zimmer,** 06128 Halle, Hildesheimer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Südbalkon, 72 qm, EG, 315 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
**4 Zimmer;** E.-Kästner-Straße; TOP-Mietpreis. Inform. und Besichtig. über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**5-Zimmer-Wohnungen**  
**5 Zimmer;** südliches Stadtgebiet; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 6352  
**Gewerbeobjekte**  
**Werkstatt** 300 m<sup>2</sup>, mit Büro, NG und Wohnung 90 m<sup>2</sup> sowie Bauland 4000 m<sup>2</sup> zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/ 3426027.



## MUSTERWOHNUNG ZU BESICHTIGEN!



Wir vermieten in der Coimbraer Str. 38/39 sanierte 1-4-Raum-Wohnungen mit verglastem Balkon. Besuchen Sie uns!

**Wann:**  
**Sonntag, 18. Februar 2007,**  
**14.00 bis 17.00 Uhr**

**Wo:**  
**Coimbraer Straße 39,**  
**6. Etage**

+ + + Wir renovieren nach Ihren Wünschen! + + +

Rufen Sie unser Team Vermietungsservice an!  
 Telefon (0345) 53 00-160/-162/-167

## Wohnungsvermietung Löbejün/Gottgau

2 RWE 57,7 m<sup>2</sup>, Küche, Bad/Du/WC, Kammer, EG, ZH  
**Gesamtmiete: 370,00 € inkl. 107,46 VZNK.**

2 RWE 57 m<sup>2</sup>, offene Küche, Bad/Du/WC, kl. Kammer, OG, ZH  
**Gesamtmiete: 345,00 € inkl. 85,00 VZNK.**

Anhaltinisch Brandenburgische Immobiliengesellschaft mbH  
 06420 Könnern, An den Sieben Stücken  
 Wohnungsverwaltung: 034691-42244

## Schadstoffplaketten seit 1. Februar im Kfz-Schadenzentrum Köhler & Partner GbR, Vertragspartner der GTÜ - Gesellschaft für Technische Überwachung - erhältlich

Um einem massenhaften Ansturm der Autofahrer vor der Einrichtung kommunaler Umweltzonen vorzubeugen, hält das Kfz-Schadenzentrum

Köhler & Partner GbR die neuen Schadstoffplaketten bereit. Insbesondere Autofahrer, für die eine uneingeschränkte Mobilität unver-

zichtbar ist, können sich ab Februar ohne Stress die dafür erforderliche „Feinstaub-Plakette“ besorgen.

Ab 1. März 2007 können Kommunen in Deutschland Umweltzonen durch Beschilderung ausweisen, um die Feinstaubbelastung zu reduzieren. Wie das Umweltbundesamt mitteilte, lag an 100 der etwa 450 Messstationen die Konzentration im vergangenen Jahr an mehr als 35 Tagen über dem zulässigen Wert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft.

Wer noch nicht weiß, welche Schadstoffplakette seinem Fahrzeug zugeteilt wird, kann kostenlos unter <http://feinstaub.gtue.de> im Internet nachsehen. Dieser Online-Plakettenrechner schafft eine eindeutige Zuordnung. In der GTÜ-Prüfstelle des Kfz.-Schadenzentrum Köhler & Partner GbR erhält der Autofahrer kostenpflichtig aber unbürokratisch die begehrte Plakette, wenn sein Fahrzeug den erforderlichen Mindeststandard erfüllt. Übrigens reicht beim Erwerb der „Feinstaub-Plakette“ die Vorlage der Kraftfahrzeugpapiere aus!

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**  
 Halle • Saalkreis • Burgenlandkreis • Merseburg-Querfurt

**Die neuen Schadstoffplaketten sind da!**  
 Ab sofort bei uns!

**Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle / Saale**  
**57 57 57**  
 (03 45) [www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

**Schlachtfest-Wochen vom 01. Februar bis 18. März 07**  
 Am rustikalen warm-kalten Buffet frische und geräucherte Dinge vom Schwein - wie zu Großmutterns Zeiten.  
 Besonders preiswert:  
**nur 9,50 €**  
 So viel Sie essen können und dazu ein Korn!  
**Lauchstedter Gaststuben**  
 Parkstr. 16, 06246 Bad Lauchstädt  
 Tel. 034635/20353  
[www.lauchstedter-gaststuben.de](http://www.lauchstedter-gaststuben.de)  
**Plätze bestellen nicht vergessen!**

**Wir suchen**  
 Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.  
**Sie haben**  
 Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.  
**Wir bieten**  
 eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: am 27.02.2007 um 17.30 Uhr  
 Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle, Tel. 2215759,  
 Radeweller Weg 14, 06128 Halle, Tel. 1229839,  
 E.-Haackel-Weg 1 a, 06128 Halle, Tel. 2977618

**ICH BIN FÜR DICH DA**  
 Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)  
 FB Kinder, Jugend und Familie  
 Schopstraßenstraße 4  
 06114 Halle (Saale) [www.pflegekinder.halle.de](http://www.pflegekinder.halle.de)

HALLE • Die kinderfreundliche Stadt

## Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!  
**Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**  
 Die Medien-Palette Halle  
 Delitzscher Str. 84

**Gartenblockhäuser**  
 dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m<sup>2</sup> mit Isofenster statt € 3.250,00 **nur € 2.949,00**, Lieferung. Finanzierung mögl., Grattiskatalog.  
**Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80**

**Wir behaupten, keiner ist billiger!**  
**Schmiedeeiserne Zäune und Tore**  
 in vielen Ausführungen und Farben.  
**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**  
**Union Vertriebs GmbH, Kietzener Str. 10, 06386 Micheln**  
**Tel. 034973/21200, Fax 21294**

## Kaminholz - Holzvergaserholz Hackschnitzel - Schwarten

Eiche, Esche, Robinie, Buche, Ahorn, Birke, Erle, Kiefer, auch gemischt  
**Produkte sind hallenluft-getrocknet mit weniger als 20% Restfeuchte**  
 Forstdienste Leipzig GmbH Tel. 0341 68 89 617  
 Bienenstraße 6, 04179 Leipzig Funk: 0172 362 32 07  
 Bäume pflegen, fällen, pflanzen [www.Kaminholz-Leipzig.de](http://www.Kaminholz-Leipzig.de)

**Tischlerei Weißenborn**  
 Türen - Fenster - Rolläden  
 Fliegenschutzgitter  
 Innenausbau  
 Fahrzeugaufbauten  
 Möbel nach Maß  
 seit 1946  
**Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19**  
**06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98**

**Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**  
**GWG**

**Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2**

a) Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410  
 b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)  
 c) Art des Auftrages: Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes  
 d) Ort der Ausführung: Bürger Hof 14-16 (Block 694/1-3) in 06124 Halle  
 e) Art der Ausführung: Erneuerung Sanitäranlage, Modernisierung Bäder (Fliesen/Maler), Umbau HAST, Neueinbau Lüftungsanlage, Teilerneuerung Elektroanlage, Einbau Fensterfalzlüfter, Demontage und Entsorgung schadstoffhaltiger Stoffe in WE  
 Bautyp: Experiment, 3 Eingänge, 40 WE  
 f) Aufteilung der Lose:  
 Los 1: Sanitär inkl. Erneuerung HAST, Tischler-/Trockenbauarbeiten, Maurerarbeiten, Einbau Fensterfalzlüfter, Demontage und Entsorgung schadstoffhaltiger Stoffe, Bauleistungen HAST-Raum  
 Los 2: Fliesen-, Maler-, Estricharbeiten in WE  
 Los 3: Elektroinstallation  
**Es erfolgt eine Vergabe in Losen.**  
 g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt  
 h) Ausführungszeiten: 18.06.2007 - 07.09.2007 (Gesamtbaumaßnahme)  
 i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **23.02.2007**  
 k) Anträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410  
 l) Sprache: deutsch  
 m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: **28.03.2007**  
 n) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.  
 o) Zahlungsbedingungen: VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH  
 p) geforderte Eignungsnachweise: Entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), g (Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgungs Halle GmbH für Fernwärme) - nur Los 1); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)  
 q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.  
 r) Sonstige Angaben  
 Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.  
 Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

**KONZERTHALLE**  
 Christian-Wolff-Str. 2  
 06108 Halle (S.)  
 Tel. 0345-2 21 30 21  
 Fax 0345-2 21 30 22  
 Kartenverkauf  
 Tel. 0345-2 21 30 26

Freitag, 16. Februar 2007, 19.30 Uhr  
**BJÖRN CASAPIETRA »Serenata D'Amore«**  
 Lieder der Sehnsucht - Winter Tour 2006/2007  
 Samstag, 17. Februar 2007, 17.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**  
 Freitag, 23. Februar 2007, 19.30 Uhr  
**HAPPY BIRTHDAY HÄNDEL**  
**»Chorklänge aus Nah und Fern«**  
 Die teilnehmenden Chöre aus aller Welt stellen sich vor. (Eintritt frei)  
 Samstag, 24. Februar 2007, 19.30 Uhr  
**JACQUES LOUSSIER TRIO**  
**»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«**  
 »Play Bach«  
 Jacques Loussier (Piano) zieht seit fast 50 Jahren Jazz- und Klassikfans in seinen Bann. (Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

**Kassenöffnungszeiten:**  
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).  
 Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

**Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**  
**GWG**

**Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2**

a) Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410  
 b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)  
 c) Art des Auftrages: Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes  
 d) Ort der Ausführung: Veit-Stoß-Straße 9a, 9-15 (Block 426/1-7 + Verbinder) in 06124 Halle  
 e) Art der Ausführung: Gasrückbau, Modernisierung der Heizungsanlage einschl. HAST, Ersteinbau mechanischer Lüftungsanlagen Bad/Küche, Nachrüstung Fliesen in Bad/Küche (Fliesen/Maler), Teilerneuerung Elektroanlage, Nachrüstung von 40 Balkonen einschl. Feuerwehruzufahrt, Anbau von 2 Aufzügen, Malerarbeiten in den Treppenhäusern  
 Bautyp: P-Halle, 7 Eingänge + Verbinder, 5-geschossig, 110 WE  
 f) Aufteilung der Lose:  
 Los 1: Heizungs-/Lüftungs-/Sanitärinstallation  
 Los 2: Fliesen-/Malerleistungen/Trockenbau - in den WE  
 Los 3: Elektroinstallation  
 Los 4: Malerarbeiten Treppenhäuser  
 Los 5: Bau (Balkonanlagen und Bauleistungen, Feuerwehruzufahrt, Baumaßnahmen infolge Aufzugsanbau)  
**Es erfolgt eine Vergabe in Losen.**  
 g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt  
 h) Ausführungszeiten: 11.06.2007 - 14.12.2007 (Gesamtbaumaßnahme)  
 i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **23.02.2007**  
 k) Anträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410  
 l) Sprache: deutsch  
 m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: **26.03.2007**  
 n) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.  
 o) Zahlungsbedingungen: VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH  
 p) geforderte Eignungsnachweise: Entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), g (Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgungs Halle GmbH für Fernwärme - nur Los 1); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)  
 q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.  
 r) Sonstige Angaben  
 Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.  
 Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.